3-23

SEPTEMBER
OKTOBER
NOVEMBER
DEZEMBER

REHN MAGAZIN

BEGEGNUNGSSTÄTTE HANS REHN STIFT

WIR MACHEN STADTTEILARBEIT ROHR I VAIHINGEN I STUTTGART
HANS REHN STIFT I HAUS AM FELDRAND I HAUS TANNENHOF I HAUS ROHRER HÖHE

STADTTEILARBEIT!

Wir machen Stadtteilarbeit für Seniorinnen und Senioren und für alle, die sich jung genug fühlen um bei uns mitzumischen!

Unser Programm ist reich gefüllt. Vieles bieten wir kostenlos an, auch die postalische Zustellung des Rehn Magazins. Einfach anrufen und Sie erhalten dreimal im Jahr die aktuelle Ausgabe.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

2 **EDITORIAL**

BEGEGNUNGSSTÄTTE HANS REHN STIFT

VERANSTALTUNGSKALENDER

3 **SEPTEMBER**

4 **OKTOBER**

5 **NOVEMBER**

6 **DEZEMBER**

9 **WER WIE WAS WIESO WESHALB WARUM**

KOOPERATIONEN

11 Generationenfragen I
Jungenklasse – Klasse Jungen I
Mädchenklasse – Klasse Mädchen I
Netzwerk Digitale Teilhabe

INSELN IN DER ZEIT

13 Erzählsalon I Theatergruppe Theaterian I
Literatursalon

TONRAUM & SPIELRAUM

15 Boule I Offenes Singen I Flötentöne I
Musikgruppe Sahar I Gedächtnistraining

HANDWERK & KUNSTSTÜCK

17 Verstrickt & Zugenäht I Nähschule

19 Keramik Intensiv-Wochenende I EINTAUCHEN
Grundlagenkurs Keramik und Töpfern I
Offene Keramikwerkstatt

21 Mal-Exper(imen)te I DRUCK – COLLAGE – MALEREI
Maltage I PORTRAIT DER SUPERLATIVE

FREMDE SPRACHEN

23 Französisch I Englisch

IN BEWEGUNG BLEIBEN

25 Fit & beweglich bleiben I Pilates I Yoga

27 Sport im Hans Rehn I Zumba Golden Girls I
Zumba Fitness mit Toning-Elementen I
Orientalischer Tanz

Hans Rehn Stift

Haus Rohrer Höhe

Haus Am Feldrand

Haus Tannenhof

INFORMATIONEN UND SERVICE

28 Internes Hans Rehn Stift I Externes Hans Rehn Stift
Internes Haus Rohrer Höhe I
Externes Haus Rohrer Höhe
Internes Haus Am Feldrand
Internes Haus Tannenhof
Informations- und Service

NACHRICHTEN BEGEGNUNGSSTÄTTE

29 Begegnungsstätte Stadtteilarbeit?

31 Neue Besen, die Hans Rehn Stiftung und
ein wunderschönes Wochenende

NACHRICHTEN AUS DEM HAUS

30 25 Jahre Haus Rohrer Höhe

RUBRIKEN

34 Rätselhaft

35 Buchtipps

36 Lebensgeschichte: Fritz Ressel
Als Klavierspieler wäre ich nichts geworden

39 Impressum I Rätselhaft Auflösung

40 Kontakt

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

schon lange stelle ich mir die Frage, wie laut Frauen sein müssen, um in einer von Männern dominierten Welt wahrgenommen zu werden. Laut sein und Frau sein gehören nach meiner Sozialisation nicht zusammen. Wahrscheinlich auch der Grund, warum ich mich mit dem Gendern (Verwendung der weiblichen Form in Schrift und Sprache durch *innen) lange Zeit so schwer getan habe. Seit geraumer Zeit ist das Gendern, zumindest in der Schrift, auch für mich eine Selbstverständlichkeit geworden. Bin ich deshalb laut? Vielleicht.

Nun hat sich für mich ein neues Feld aufgetan, an dem ich mich abarbeite. Wenn ein neues Rehn Magazin entsteht, widme ich mich immer zuerst der Suche nach den Bildern. Sie sollen zusammenpassen, wie ein roter Faden eine eigene Geschichte erzählen und müssen für vier Monate tragen. Auch wenn es sehr viele schöne Bilder gibt, ist das kein leichtes Unterfangen. Die meisten Arbeiten unterliegen dem Copyright, welches die Künstler*innen vor dem Missbrauch ihres geistigen Eigentums schützt. Das ist wie ein riesiges Verbotsschild an dem ein noch größeres Preisschild hängt.

Noch nie habe ich mir bei meiner Recherche darüber Gedanken gemacht, ob die Bilder von weiblichen oder männlichen Künstlern stammen. Das hat sich in den letzten Monaten verändert. Den ersten Anstoß gab in diesem Frühjahr ein Besuch im Lenbachhaus in München. In der Sonderausstellung zur Geschichte der Dokumenta wurden für jedes Veranstaltungsjahr einzeln der Anteil der beteiligten Künstlerinnen ausgewiesen. Von null bis fast gar nix kam alles vor.

Vor einigen Wochen stieß ich auf das längst ikonische Plakat der Guerrilla Girls mit der provokanten Frage: „Müssen Frauen nackt sein, um ins Metropolitan Museum of Art (The Met) zu kommen? Weniger als 5% der ausgestellten modernen Künstler sind Frauen, aber mehr als 85% der Nackten sind weiblich."

Die Guerrilla Girls gründeten sich 1985 in New York City. Erste Aktionen waren illegale Plakatierungen in Manhattan und Soho. Seit fast 40 Jahren machen sie auf Geschlechterungerechtigkeit und ethnische Vorurteile in der Kunstwelt aufmerksam und sehen keinen Grund damit aufzuhören. Sie sind laut. Wer die Guerrilla Girls sind, ist unbekannt. Sie treten mit Gorillamasken auf und verwenden Pseudonyme, die auf verstorbene Künstlerinnen (z. B. Frida Kahlo oder Käthe Kollwitz) verweisen.

Wenig später las ich ein Interview mit Julia Meer, Sammlungsleiterin des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe. Auch die grafische Sammlung ihres Hauses beinhaltet lediglich 1,5% Arbeiten aus weiblicher Hand und das, obwohl Frauen seit 1890 als Grafikerinnen tätig sind. Sind Frauen vertreten, stammen sie aus Hamburg, sind verpartnert mit Gestaltern, deren Werke Teil der Sammlung sind oder sie waren die Ehefrau des Gründungsdirektors oder eines politisch einflussreichen Mannes. Als auffällig beschreibt Julia Meer, dass von den Frauen in der Regel nur eine Arbeit gesammelt wurde. Bei den Gestaltern sind es im Schnitt etwa 400. Viele Grafikerinnen seien auch deshalb nicht bekannt, weil sie als Mitarbeiterin oder Assistentin eingeordnet und ihre Werke Männern zugeschrieben wurden. Warum die Frauen sich bis heute weniger in der Branche etablieren, liegt, so eine zarte Vermutung von Julia Meer, auch daran, dass sie nicht laut sind. Als Ausnahme dieser vornehmen, aber auch hinderlichen Zurückhaltung nannte sie Tereza Ruller, die gemeinsam mit Vit Ruller unter The Rodina firmiert.

The Rodina bezeichnen sich selbst als ein postkritisches Designstudio mit einer experimentellen Praxis, die von Strategien der Performancekunst, des Spiels und der Subversion durchdrungen ist. Sowohl in ihren Auftragsarbeiten als auch in der autonomen Praxis aktivieren und erfinden sie eine schillernde Bandbreite von Bedeutungsschichten unter, über und jenseits der Oberfläche von Design.

Zum Zeitpunkt der Lektüre des Interviews saß ich vor der aktuellen noch sehr nackten Ausgabe des Rehn Magazins. Kurz entschlossen schrieb ich an Tereza Ruller und bat sie um die Freigabe einiger ihrer Werke. Nach weniger als 24 Stunden hatte ich Fotos für zwei Ausgaben. War ich laut und fordernd? Mit Sicherheit.

Für ihre Großzügigkeit bedanke ich mich bei The Rodina und auch bei der Hans Rehn Stiftung für die Übernahme der Druckkosten. Die lauten, farbenfrohen und lebensbejahenden Bilder des Designstudios The Rodina, die diese Ausgabe zieren, bereiten Ihnen hoffentlich genauso viel Freude, wie das umfangreiche Programm der Begegnungsstätte, das wir für Sie zusammengestellt haben.

Herzliche Grüße
Ihre Stephanie Kany

Öffnungszeiten Cafeteria
Hans liebt Kuchen
donnerstags – sonntags, 11.30 – 18.00 Uhr
Haus Tannenhof
Donnerstag, 14.09., 14.30 – 17.00 Uhr
Haus Rohrer Höhe
Mittwoch, 27.09., 14.30 – 17.00 Uhr

ANMELDUNGEN KURSE UND GRUPPEN BEGEGNUNGSSTÄTTE HANS REHN

Telefon **0711 / 216 89525**
Email stephanie.kany@stuttgart.de
Email stephanie.eisele@stuttgart.de

Ab September startet die Begegnungsstätte Hans Rehn Stift zum dritten und letzten Mal in diesem Jahr mit ihren Gruppen und Kursen. Vieles steht Ihnen kostenlos zur Verfügung und bei einigen Angeboten können Sie sich immer wieder spontan für die Teilnahme entscheiden.

Sie brauchen noch Informationen? Dann rufen Sie uns an, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Sie sind Wiederholungstäter*in und möchten „Ihren" Kurs auch im Herbst besuchen. Dann vergessen Sie nicht, sich bei uns anzumelden!

KINO GANZ NAH – 1. STUTTGARTER FILMFEST DER GENERATIONEN

Samstag, 23.09., 15.00 Uhr
Ort: **Hans Rehn Stift Saal**

Wir zeigen den Kinderfilm "Der Drache": Jeden Sommer besucht der Enkel seinen Großvater auf dem Hügel. Doch mit den Jahren wird dieser immer schwächer und das geliebte Spiel mit einem Drachen immer anstrengender. Eines Sommers ist der Großvater nicht mehr da.

Trotz der für Kinder maßgeschneiderten Geschichte, welche ohne Worte auskommt, ist der Film auch eine Empfehlung für Erwachsene. Martin Smatana (Regisseur) verpackt das ernste Thema so zurückhaltend und unaufdringlich, dass die Zuschauer*innen selbst entscheiden können, wie stark sie sich mit den Themen Alter und Vergänglichkeit auseinandersetzen wollen. Gut untermalt mit der Musik von Aliaksandr Yasinki, ist ein fantastischer Animationsfilm mit einer großen Geschichte und vor allem mit viel Herz entstanden.

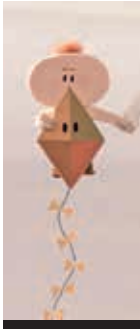
Der Film hat eine pädagogische Altersempfehlung ab 5 Jahren und dauert nur 14 Minuten. Im Anschluss bastelt Steffi Eisele mit allen Kindern und den dazugehörigen Erwachsenen Drachen. Gemeinsam lassen wir diese auf dem Thingplatz in die Lüfte steigen.

Für das Basteln der Drachen bitten wir um Anmeldung mit Altersangabe der Kinder. Den Film können Sie gerne ohne Anmeldung besuchen.

Eintritt frei

FOTOS / AUFNAHMEN

Wir weisen Sie darauf hin, dass vor und nach der Filmvorführung Personenfotos gemacht werden. Diese werden wir gegebenenfalls in den stadtinternen Printprodukten oder auf den stadteigenen Internetauftritten verwerten. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, dann weisen Sie bitte die Verantwortlichen darauf hin. Dann werden wir Aufnahmen von Ihnen selbstverständlich vermeiden.



KALENDER SEPTEMBER

Öffnungszeiten Cafeteria
Hans liebt Kuchen
donnerstags – sonntags, 11.30 – 18.00 Uhr
Haus Tannenhof
Donnerstag, 12.10., 14.30 – 17.00 Uhr
Haus Rohrer Höhe
Mittwoch, 25.10., 14.30 – 17.00 Uhr

KALENDER OKTOBER

KONZERT
YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW

Sonntag, 01.10., 16.00
Ort: **Haus Rohrer Höhe Saal**

„Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude." 1977 gründete Yehudi Menuhin die europäische Organisation Live Music Now. Musik soll vor allem Menschen zugute kommen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht in Konzerte gehen können. Brigitte Bäurle engagiert sich ehrenamtlich bei Live Music Now und bringt bereits im 15. Jahr junge Künstler*innen in unsere Einrichtung. Magdalene Haller (Harfe) und Hanna Daub (Violoncello) werden u. a. Musikstücke von Gabriel Fauré (Sicilienne op. 78), Franz Schubert (Arpeggione Sonata in A Minor), Alfredo Piatti (Caprise No. 6), John Thomas (Watching the Wheat) und Gaspar Cassado (Requiebros) darbieten.
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

KINO HANS „TENOR"

Donnerstag, 05.10., 19.30 Uhr
Ort: **Hans Rehn Stift Saal**

Der Rapper Antoine schlägt sich als Kurier durchs Leben. Bei einer Sushi-Lieferung in der Pariser Oper trifft er durch Zufall auf Madame Loyseau. Sie erkennt sein Talent als Opernsänger und nimmt ihn als Schüler auf. Antoine verbirgt seinen neuen Traum vor Freunden und Familie und stürzt sich in ein Doppelleben zwischen der vergoldeten Pariser Oberschicht und der rauen, aber familiären Vorstadt. Doch bald holt die Wirklichkeit Antoine ein ...
Studio: Arthaus / Studiocanal / Freigegeben ab 12 Jahren
Filmdauer 97 Minuten Eintritt frei

OFFENES SINGEN

Freitag, 06.10., 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: **Haus Rohrer Höhe Saal**

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

CAFÉ IN TAKT

Donnerstag, 12.10., 14.30 – 17.00 Uhr
Ort: **Haus Tannenhof Cafeteria**

Zu der Künstlerin Meike Pietras muss nicht mehr viel erklärt werden. Sie ist mit einem Akkordeon in den Händen aufgewachsen und begeistert mit schwäbischen Heimatklängen ebenso gekonnt wie mit modernen deutschen Schlagern. Stellen Sie sie auf die Probe, gerne erfüllt sie Ihren Musikwunsch.

KINO HANS „NICHT GANZ KOSCHER"

Donnerstag, 19.10., 19.30 Uhr
Ort: **Hans Rehn Stift Saal**

Drei Religionen, zwei Männer, ein Kamel. – Um den Verkuppelungsversuchen seiner Familie zu entgehen, bietet sich der ultraorthodoxe Jude Ben aus Brooklyn kurzerhand an, nach Alexandria zu fliegen, um die einst größte jüdische Gemeinde der Welt zu retten. Die braucht nämlich dringend den zehnten Mann, um das anstehende Pessachfest zu feiern. Zu dumm nur, dass Ben seinen Flug verpasst ...
Studio: Alpenrepublik / Freigegeben ab 6 Jahren
Filmdauer 116 Minuten Eintritt frei

CAFÉ IN TAKT

Mittwoch, 25.10., 14.30 – 17.00 Uhr
Ort: **Haus Rohrer Höhe Cafeteria**

Rainer Kühnles Repertoire ist so groß wie seine Bühnenerfahrung. Im Mittelpunkt steht das Akkordeon, in Verbindung mit Keyboard und Gesang eine Ein-Mann-Band. Das Programm aus Schlagern, volkstümlicher Musik, Evergreens und Hits aus den 60ern, 70ern und 80ern entsteht spontan in Interaktion mit dem Publikum.

KONZERT
YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW

Sonntag, 05.11., 16.00 Uhr
Ort: **Haus Rohrer Höhe Saal**

Ein großartiges Aufgebot von jungen Sängerinnen und Sängern erwartet uns unter der Überschrift „O schöne Nacht!" Sie hören und erleben nächtliche Szenen aus Lied, Oper und Musical. Ausgewählte Studierende der Stuttgarter Musikhochschule sind die Stipendiaten des Vereins „Live Music Now", den der berühmte Geiger Yehudi Menuhin ins Leben gerufen hat. Wir schätzen uns glücklich, dass das Vorkonzert zum legendären alljährlichen Benefizkonzert in diesem Jahr wieder in unserer Einrichtung stattfindet. So können wir eine große Anzahl von Spitzentalenten der Gesangs- und Klavierabteilung bei uns begrüßen!

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

KINO HANS „DIE MITTAGSSTUNDE"

Donnerstag, 09.11., 19.30 Uhr
Ort: **Hans Rehn Stift Saal**

Als Ingwer Feddersen mit 47 Jahren in sein norddeutsches Heimatdorf zurückkehrt, erkennt er es kaum wieder. Das Dorf ist wie ausgestorben. Während Ingwers Vater noch stur hinter dem Tresen des Gasthofes die Stellung hält, verliert seine Mutter immer mehr den Verstand. Ingwer, der sich schon länger fragt, wo eigentlich sein Platz im Leben sein könnte, beschließt, seinem Lehrstuhl an der Universität und seinem Leben in Kiel den Rücken zu kehren, um sich seiner Vergangenheit zu stellen.
Studio: Paramount Pictures (Universal Pictures)
Freigegeben ab 12 Jahren
Filmdauer 93 Minuten — Eintritt frei

OFFENES SINGEN

Freitag, 10.11., 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: **Haus Rohrer Höhe Saal**

Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

Öffnungszeiten Cafeteria
Hans liebt Kuchen
donnerstags – sonntags, 11.30 – 18.00 Uhr
Haus Tannenhof
Donnerstag, 09.11., 14.30 – 17.00 Uhr
Haus Rohrer Höhe
Mittwoch, 29.11., 14.30 – 17.00 Uhr

KINO HANS „WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR"

Donnerstag, 23.11., 19.30 Uhr
Ort: **Hans Rehn Stift Saal**

Auf dem Gelände der größten psychiatrischen Klinik Schleswig-Holsteins aufzuwachsen ist irgendwie – anders. Für Joachim, den jüngsten Sohn von Direktor Meyerhoff (Devid Striesow), gehören die Patient*innen quasi zur Familie. Sie sind auch viel netter zu ihm als seine beiden älteren Brüder, die ihn in rasende Wutanfälle treiben. Seine Mutter (Laura Tonke) sehnt sich Aquarelle malend nach italienischen Sommernächten statt norddeutschem Dauerregen, während der Vater heimlich, aber doch nicht diskret genug, seine eigenen Wege geht. Doch während Joachim langsam erwachsen wird, bekommt seine Welt, nicht nur durch den Verlust der ersten Liebe, immer mehr Risse...
Studio: Warner Bros (Universal Pictures Germany
Freigegeben ab 12Jahren
Filmdauer 116 Minuten — Eintritt frei

CAFÉ IN TAKT

Mittwoch, 29.11., 14.30 – 17.00 Uhr
Ort: **Haus Rohrer Höhe Cafeteria**

Dass der Akkordeonist Jörg Langer für Stimmung sorgt, steht außer Frage. Sein Repertoire ist riesig: Spezialitäten aus der alpenländischen Musik, schwäbische Schnaderhüpferl, Mundartlieder, deutsche, englische und italienische Schlager bis hin zu beliebten Gassenhauern wie „Marmor, Stein und Eisen", „Atemlos", „Rote Lippen".

KALENDER NOVEMBER

KALENDER DEZEMBER

Öffnungszeiten Cafeteria
Hans liebt Kuchen
donnerstags – sonntags, 11.30 – 18.00 Uhr
Haus Tannenhof
Donnerstag, 07.12., 14.30 – 17.00 Uhr
Haus Rohrer Höhe
Mittwoch, 13.12., 14.30 – 17.00 Uhr

OFFENES SINGEN

Freitag, 01.12., 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: **Haus Rohrer Höhe Saal**

Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Weitere Informationen Seite 15.

KINO HANS „VIER WÄNDE FÜR ZWEI"

Donnerstag, 07.12., 19.30 Uhr
Ort: **Hans Rehn Stift Saal**

Sara (Juana Acosta) lebt in Sevilla und ist seit acht Jahren verheiratet. Nicht mehr an die Zukunft ihrer Ehe glaubend, macht sie sich auf die Suche nach eigenen vier Wänden. Zusammen mit dem Makler Óscar (Carlos Areces) besichtigt sie eine tolle Wohnung, die absolut perfekt wäre, jedoch einen Haken hat: Sie kann erst einziehen, wenn die Eigentümerin Lola (Kiti Mánver) verstorben ist. Sara trifft sich mit Lola, die sich als wortgewandte, kettenrauchende und freigeistige Überlebende eines dreifachen Bypasses herausstellt. Eine Naturgewalt, deren Lebensfreude mit Saras eher konservativer Einstellung kollidiert. Als Sara von ihrem Mann betrogen wird, sucht sie Trost bei Lola, der Ähnliches widerfuhr. Die beiden so unterschiedlichen Frauen schließen eine Freundschaft, die von Zuneigung und viel Humor geprägt ist und über den Pakt, den sie mit der Wohnung beschlossen haben, hinauswächst.
Studio: WVG Medien GmbH / Freigegeben ab 6 Jahren
Filmdauer 90 Minuten Eintritt frei

KONZERT ZUM 2. ADVENT

Sonntag, 10.12., 15.30 Uhr
Ort: **Hans Rehn Stift Saal**

Weihnachtliches Konzert mit den Vaihinger Musikern Tomoko und Ulrich Hermann und weiteren Gästen.
Eintritt frei

WEIHNACHTSMARKT MIT POSAUNENCHOR

Samstag, 16.12., 14.00 – 17.30 Uhr
Ort: **Hans Rehn Stift**

Gemeinsam mit Sophie Werz und Stephanie Schleehauf von **HANS LIEBT KUCHEN** eröffnen wir um 15.00 Uhr unseren kleinen Weihnachtsmarkt im Innenhof des Hans Rehn Stifts. Mit Glühwein und gegrillten Würsten können Sie sich gegen die Kälte wappnen und entspannt Ihre Auswahl bei unseren handgestrickten Socken, Weihnachtsgrußkarten und Kerzen treffen oder sich bei den beiden Konditorinnen mit Weihnachtsgebäck, Christstollen und selbst gemachter Marmelade eindecken.
Wenn Sie sich selbst mit einem kleinen Stand an unserem Weihnachtsmarkt beteiligen wollen – vielleicht nicht gerade mit selbstgestrickten Socken – dann melden Sie sich doch bis zum 15. November bei uns in der Begegnungsstätte. Wir haben noch ein bisschen Platz und freuen uns auf Beteiligung aus dem Stadtteil.
Von 15.30 bis 16.15 Uhr stimmt Sie der Posaunenchor Rohr unter der Leitung von Michael Püngel musikalisch auf die Adventszeit ein.

POSAUNENCHOR

Samstag, 16.12., 17.00 Uhr
Ort: **Haus Rohrer Höhe Foyer/Innenhof**

Der Posaunenchor unter der Leitung von Michael Püngel stimmt Sie ab 17.00 Uhr musikalisch auf die Adventszeit ein.

Beratung
freundlich und
kompetent

Breites Sortiment
für Ihren Bedarf

Botendienst
Lieferung bis
nach Hause

Medikamente vorbestellen
mit der Linda App
Doppelte Wege sparen

Google Play App Store

APOTHEKE ROHR
Schönbuchstraße 15 • 70565 Stuttgart • Tel: 0711 / 74 55 74 40
www.apotheke-rohr.de • Fax: 0711 / 74 55 74 444

PARK-APOTHEKE
Waldburgstraße 23 • 70563 Stuttgart • Tel: 0711 / 73 58 63 30
www.park-apotheke-stuttgart.de • Fax: 0711 / 73 58 63 333

aktiv – sympathisch – kompetent

WER
WIE
WAS
WIESO
WESHALB
WARUM

WIR MACHEN STADTTEILARBEIT!

Seit 2000 gehört die Begegnungsstätte in den Förderkreis der mittlerweile 34 Begegnungsstätten der Landeshauptstadt Stuttgart. Unsere Veranstaltungen und Kurse stehen den Bürgern des Stadtteils ebenso wie den Bewohnern unserer Einrichtungen offen!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Im Veranstaltungskalender finden Sie eine ganze Reihe von Einzelveranstaltungen wie Konzerte, Kino und Vorträge. Hier finden Sie auch die Termine für die Cafeterien im Hans Rehn Stift, Haus Rohrer Höhe und Haus Tannenhof mit Hinweisen zu den Musiker*innen oder anderen Programmpunkten.

GENERATIONSÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

Auch wenn wir Veranstaltungen und Kurse für Menschen ab 50plus anbieten, liegen keine Altersbeschränkungen vor. Sie sind jünger und interessieren sich für unsere Angebote? Kein Problem, damit sind Sie nicht allein. Einige Angebote sind sogar speziell für den Austausch der Generationen angedacht.

OFFENE ANGEBOTE DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

Die offenen Angebote bieten wir kostenlos an. Wenn Sie an einem unserer offenen Angebote Interesse haben, dann rufen Sie uns an. Wir klären gemeinsam mit Ihnen, ob das Angebot für Sie passt und vermitteln Ihnen einen Schnuppertermin.

KURSE DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

Viele Kurse der Begegnungsstätte finden fortlaufend statt, auf zwei bzw. drei Blöcke im Jahresverlauf verteilt. Auch deshalb ist bei fast allen Kursen für neue Kursteilnehmer*innen bei entsprechenden Vorkenntnissen und nach Absprache ein Einstieg jederzeit möglich. Für viele Kurse bieten wir auch Schnuppertermine zum Kennenlernen an.

Die Kurse der Begegnungsstätte sind kostenpflichtig. Die Kursgebühr ist am ersten Kurstag in bar zu entrichten. Bezahlte Kursgebühren können nicht erstattet werden. Auch mündliche Anmeldungen gelten als verbindlich. Bei den angegebenen Teilnehmerzahlen handelt es sich in der Regel um die Anzahl der Teilnehmer, die es mindestens braucht, um den Kurs zur angegebenen Kursgebühr stattfinden zu lassen.

Unsere Kursgebühren sind äußerst knapp kalkuliert. Trotzdem erhalten Behinderte mit einem GdB von 100% und Inhaber einer Bonuscard gegen Vorlage eines Ausweises bzw. einer Bescheinigung, die nicht älter als 4 Wochen ist, eine Ermäßigung in Höhe von 20%. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtungen können nach Absprache die meisten Sportangebote kostenlos in Anspruch nehmen. Fragen Sie nach!

ANMELDUNGEN FÜR DIE KURSE

Die Anmeldungen für die Kurse müssen über die Begegnungsstätte erfolgen und dies bei jedem Neustart. Das bedeutet, dass auch „Wiederholungstäter*innen" sich zwei oder dreimal im Jahr mit dem Wunsch „Ihren" Kurs weiterhin zu besuchen bei uns melden müssen. Nur so können wir den Überblick behalten.

EHRENAMT

In unseren Einrichtungen gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren: Besuchsdienst, Cafeteria, Kinovorführungen, Kursleitungen. Neuen Ideen gegenüber sind wir aufgeschlossen.

DATENSCHUTZ

Aus organisatorischen Gründen führen wir in allen Gruppen und Kursen Teilnehmer- und Anwesenheitslisten. Mit Ihrer Teilnahme stimmen Sie der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten zu. Selbstverständlich geben wir Ihre Daten nicht an Dritte weiter und wir werden Ihnen auch keine Werbung für andere Angebote der Begegnungsstätte senden. Es sei denn, Sie wünschen dies ausdrücklich!

INFORMATIONEN & ANMELDUNGEN

Stephanie Kany — montags bis donnerstags
stephanie.kany@stuttgart.de — 0711 216 89-525

Stephanie Eisele — montags, dienstags, donnerstags, freitags
stephanie.eisele@stuttgart.de — 0711 216 89-526

GENERATIONEN FRAGEN

NETZWERK

SCHÜLER*INNEN UND SENIOR*INNEN TREFF

„WEIHNACHTSZEIT"

In unserem Kooperationsprojekt mit der Albert-Schweitzer-Schule treffen sich Jung und Alt. Beim gemeinsamen Tun lernen wir uns kennen, tauschen uns aus und erfahren, wie es ist, heutzutage ein Schulkind zu sein oder zu den Senior*innen zu gehören.

Im November, wenn die Tage kürzer und die ersten Wunschzettel geschrieben werden, möchten wir mit Ihnen in gemütlicher Runde zusammenkommen und uns auf die Adventszeit einstimmen. Gemeinsam basteln wir, backen Kekse und möchten sehr gerne von Ihnen erfahren, wie Sie früher Weihnachten gefeiert haben.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Unsere Schüler*innen haben häufig keine Großeltern in ihrem Alltag. Die gemeinsame Zeit mit Ihnen wäre eine wertvolle Erfahrung und ein schönes Geschenk, welches Sie den Kindern machen könnten.

Sind Sie neugierig geworden und haben Sie Lust bekommen? Wir freuen uns auf Sie! Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, dann melden Sie sich bitte in der Begegnungsstätte unter: 0711 / 216 89 526.

MÄDCHENKLASSE – KLASSE MÄDCHEN

Wir sind eine gemischte Mädchengruppe der Klassenstufen 1 bis 4 aus der Albert-Schweitzer-Schule, Stuttgart.

LEITUNG	Steffi Eisele
TERMINE	10.11., 24.11., 01.12., freitags
UHRZEIT	10.00 – 11.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	keine

JUNGENKLASSE – KLASSE JUNGEN

Wir sind Schüler im Alter von 7 bis 9 Jahren aus der Albert-Schweitzer-Schule direkt in der Nachbarschaft des Hans Rehn Stifts und haben Spaß am kreativen Tun.

LEITUNG	Steffi Eisele, Rebecca Schönherr
TERMINE	14.11., 21.11., 28.11., dienstags
UHRZEIT	13.30 – 15.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	keine

DIGITALE TEILHABE – WIR HELFEN WEITER ODER ZEIGEN IHNEN, WIE ES FUNKTIONIERT!

Sie kennen sich noch gar nicht mit den digitalen Möglichkeiten aus und wissen auch nicht, ob Sie sich wirklich damit befassen sollen? Dann erhalten Sie von uns leihweise und kostenlos ein Tablet und eine geduldige Person zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie damit umgehen können.

Sie haben ein eigenes Gerät und stehen vor einem Problem? Sie möchten zum Beispiel einen Arzttermin online vereinbaren oder ein Ticket für eine Bahnfahrt buchen? Sie sind unsicher und wissen nicht weiter, dann kommen Sie bei uns vorbei!

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle „Digitale Teilhabe im Alter" des Sozialamtes und der Freiwilligenagentur der Landeshauptstadt Stuttgart bietet die Begegnungsstätte Hans Rehn Stift eine individuelle Sprechstunde an.

SPRECHSTUNDE MIT ANMELDUNG!

LEITUNG	Irmgard Weltecke, Rainer Dietrich, Jürgen Weinert, Wolfgang Blaich
TERMINE	04.09., 18.09., 09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 04.12., 18.12., montags
UHRZEIT	14.00 – 14.45 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	keine
TEILNEHMER*INNEN	maximal 4

SPRECHSTUNDE MIT ANMELDUNG!

LEITUNG	Irmgard Weltecke, Rainer Dietrich, Jürgen Weinert, Wolfgang Blaich
TERMINE	04.09., 18.09., 09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 04.12., 18.12., montags
UHRZEIT	15.00 – 15.45 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	keine
TEILNEHMER*INNEN	maximal 4

ANMELDUNG 0711 / 216 89525

INSELN IN DER ZEIT

ERZÄHLSALON

... GESCHICHTEN DES LEBENS ERZÄHLEN UND HÖREN

Die Idee des Erzählsalons geht zum einen auf eine Tradition des jüdischen Sabbat zurück. Die Mitglieder der Familie versammeln sich am Freitagabend, jeder erzählt von seinen Erlebnissen der vergangenen Woche. Eine andere Traditionslinie führt zu den Pariser, Wiener und Berliner Salons des 18. und 19. Jahrhunderts. Zwanglose Geselligkeit, Offenheit, Toleranz, gegenseitiger Respekt und ein gemeinsames Thema bilden den Rahmen der einzelnen Beiträge. Der Erzählsalon fördert die verbale Kommunikation und baut Brücken zwischen verschiedenen Generationen, sozialen und kulturellen Gruppen.

Beim Erzählsalon erzählen und hören wir autobiografische Geschichten zu einem gemeinsamen Thema und betrachten den Schatz unserer Erinnerungen und Erfahrungen. Dabei entdecken wir vieles, wofür wir dankbar sein können. Längst verloren geglaubte Glücksmomente lassen wir wieder lebendig werden oder gießen Belastendes in die Form einer Geschichte, um es so leichter ablegen zu können.

Indem wir erzählen, strukturieren wir, deuten unsere Erlebnisse aus jetziger Sicht und würdigen das Gelebte und Erlebte: unser Leben. Zugleich beleben wir die jahrhundertealte Tradition des einander Erzählens – eine Kunst, die durch moderne Medien weit zurückgedrängt wird.

SALONIÈRE	Barbara Penkwitt
TERMIN	29.09.
THEMA	„Ein schöner Urlaub"
TERMIN	27.10.
THEMA	„Wichtige Menschen in meinem Leben"
TERMIN	24.11.
THEMA	„Gehorsam – Ungehorsam"
UHRZEIT	16.00 Uhr, freitags
ORT	Haus Rohrer Höhe, Aufenthaltsraum, 3. Stock

THEATERGRUPPE THEATERIAN

Unsere Theatergruppe „Theaterian" ist ein Ensemble von in Deutschland lebenden persischen Theaterkünstler*innen. Das Ziel unserer Gruppe ist es, verschiedene Aspekte des Lebens in unserer Gesellschaft durch Kunst und Performance zu reflektieren. Unsere Stücke sind selbst geschrieben und adaptiert (auf Deutsch und Persisch) und befassen sich mit sozialen, kulturellen und menschlichen Themen.

Wer Interesse und Spaß daran hat, Theater zu erleben, ist herzlich eingeladen.

LEITER	Mehdi Tavakoli
TERMINE	mittwochs
UHRZEIT	18.30 – 21.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	keine

LITERATURSALON

„BÜCHER LESEN HEISST WANDERN GEHEN IN FERNE WELTEN, AUS DEN STUBEN, ÜBER DIE STERNE." – JEAN PAUL

Wir möchten uns im Team mit Ihnen auf diese spannende Wanderschaft begeben und dabei viel Neues entdecken.

In den Treffen wird jeweils ein Buch im Mittelpunkt stehen, über das wir sprechen wollen. Informationen über Autoren bzw. Hintergründe stellen wir gerne vor, freuen uns selbstverständlich auch über Beiträge aus Ihrer eigenen Recherche.

Die Auswahl der Bücher für die einzelnen Abende treffen wir im Idealfall gemeinsam. Natürlich haben wir auch immer Vorschläge im Gepäck.

MODERATION	Angelika Busch, Ursel Kaus, Gudrun Keller
TERMINE	12.09., 24.10., 05.12., dienstags
UHRZEIT	19.00 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal

TONRAUM SPIELRAUM

BOULE

Die Regeln sind denkbar einfach. Alles dreht sich um die kleine Zielkugel aus Holz und darum, die eigene Kugel so nah wie möglich an dieses sogenannte „Schweinchen" zu werfen. Ob jung oder alt, Anfänger oder Geübte, alle können sofort mitspielen. Wir spielen bei jedem Wetter.

ANSPRECHPARTNER	Heinz Herrmann
TERMINE	mittwochs, wöchentlich bis 18.10.
UHRZEIT	15.00 – 16.30 Uhr
ORT	Boulebahn auf dem Thingplatz

OFFENES SINGEN

Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Ganz ohne Leistungsdruck, Konzertproben oder sonstige Verpflichtungen treffen wir uns einmal im Monat. Wir singen mit Klavierbegleitung, wonach uns der Sinn steht: Popsongs, Schlager, Volkslieder, ... Deutsch, Hochdeutsch, Dialekt, Englisch, egal, Hauptsache in einer bequemen Stimmlage.

LEITUNG	Susanne Abrell
TERMINE	06.10., 10.11., 01.12., freitags
PAUSE	September
UHRZEIT	17.00 – 18.00 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal oder Speisesaal

FLÖTENTÖNE

Die Blockflöte – ein Kinderinstrument? Am Ende gar mit unguten Erinnerungen an quietschende Töne? Und dann noch im Ensemble? Keinesfalls! Flötentöne bietet Gelegenheit zum Üben von 3- bis 8-stimmiger Flötenmusik aus verschiedenen Jahrhunderten, Volksliedern und Bearbeitungen berühmter Stücke. Anschließend wird auf den Pflegestationen musiziert. Wer seine Kenntnisse auffrischen möchte und Alt-, Tenor- oder Bassflöte spielen kann, ist herzlich eingeladen!

LEITERIN	Vera Schreiber
TERMINE	15.09., 29.09., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 08.12., 15.12. (HRH), freitags
UHRZEIT	10.00 – 11.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal

MUSIKGRUPPE SAHAR

Unsere Musikgruppe Sahar wurde im Januar 2015 unter der Leitung von Komponistin und Pianistin Soraya Vahab gegründet. Ziel der Gruppe war und ist es, die persische Musik und Kultur in Stuttgart aufrecht zu erhalten und somit auch eine Brücke zwischen den beiden Kulturen aufzubauen. Wir üben zusammen traditionelle und klassische Lieder. Wir kombinieren das Spielen von Instrumenten und Gesang.

LEITERIN	Soraya Vahab
TERMINE	freitags
UHRZEIT	18.00 – 21.00 Uhr
ORT	Saal
GEBÜHR	keine
ANMELDUNGEN	s.vahab@gmx.de

GEDÄCHTNISTRAINING

Das Schönste am Gedächtnistraining ist nicht eine mögliche Verbesserung der Erinnerungsfähigkeit, sondern das Training der Lachmuskeln und die nette Gemeinschaft einer solchen Runde. Ein Einstieg ist jederzeit nach Absprache möglich.

LEITERIN	Karin Rembold
TERMINE	12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12., dienstags
GEBÜHR	keine

HAUS ROHRER HÖHE

UHRZEIT	11.00 – 12.00 Uhr
ORT	Gemeinschaftsraum, 2. Stock

HAUS TANNENHOF

UHRZEIT	09.30 – 10.30 Uhr
ORT	Saal

HANDWERK KUNSTSTÜCK

VERSTRICKT & ZUGENÄHT

Sie haben Freude an Handarbeiten? In dieser fröhlichen Runde wird zurzeit gestrickt, gehäkelt, geklebt und genäht. Für andere Werktechniken sind wir offen.

Wer möchte, kann an seinen privaten Projekten arbeiten und von den Erfahrungen und Kenntnissen der anderen profitieren oder einfach nur den gemeinsamen Austausch genießen.

Wer sich ehrenamtlich engagieren will, produziert seine Handarbeiten für die Begegnungsstätte. Selbstverständlich stellen wir in diesem Fall das Arbeitsmaterial. Der Erlös aus dem Verkauf am Weihnachtsmarkt fließt in die vielen kostenlosen Angebote, die wir für den Stadtteil bereithalten. Kassenschlager waren und sind seit vielen Jahren die selbstgestrickten Socken.

Der **WEIHNACHTSMARKT HANS** findet dieses Jahr am 16. Dezember von 14.30 bis 17.30 Uhr im Hans Rehn Stift statt. Wenn Sie sich mit einem eigenen Stand mit Ihren DIY-Produkten (vielleicht nicht gerade mit selbstgestrickten Socken) beteiligen wollen, dann setzen Sie sich doch bis zum 17. November mit uns in Verbindung. Vielleicht haben wir ja noch einen Platz frei.

LEITERIN	Steffi Eisele, Stephanie Kany
TERMINE	04.09. – 11.12., montags
PAUSE	02.10. und nach Absprache
UHRZEIT	14.30 – 17.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Gruppenraum

NÄHSCHULE

FÜR EINSTEIGER UND WIEDEREINSTEIGER

Sie möchten nähen lernen oder wollen nach vielen Jahren wieder einsteigen? Wir wollen in einer kleinen Gruppe (maximal 6 Teilnehmer*innen) Schritt für Schritt zunächst einfache Projekte oder Kleidungsstücke nähen.

Jede Nähmaschine tickt ein bisschen anders und die eigene Nähmaschine zu verstehen und zum Laufen zu bringen, ist für Anfänger nicht immer ganz einfach. Deshalb sollten Sie, falls vorhanden, die eigene Nähmaschine mitbringen (Bitte bei der Anmeldung angeben, um welches Modell es sich handelt). Wer keine eigene Maschine besitzt, kann mit unseren Geräten arbeiten.

Für den ersten Termin bereiten wir für Sie ein kleines Projekt vor. So lernen Sie die ersten Schritte und können sich mit Ihrer Nähmaschine vertraut machen. Einfädeln, Fadenspannung, Stichlänge und Stichart ... oft steckt der Teufel im Detail und meist kann die Maschine mehr, als gedacht. Die weiteren Projekte stimmt Christiane Rüdinger gemeinsam mit Ihnen ab.

LEITERIN	Christiane Rüdinger
TERMINE	08.11., 15.11., 29.11., 06.12., mittwochs
UHRZEIT	18.00 – 20.30 Uhr
GEBÜHR	140,00 Euro / 4 Termine
ORT	Hans Rehn Stift, Gruppenraum

HANDWERK KUNSTSTÜCK

KERAMIK INTENSIV WOCHENENDE „EINTAUCHEN"

Wir nehmen uns an diesem Intensiv-Workshop die Zeit, das Material „Ton" kennen zu lernen: Wie ist seine Beschaffenheit, wie reagiert er auf unsere Einflüsse und was sind seine Besonderheiten? Bevor eine Schale entsteht, wird der Ton geschmeidig geknetet und zu einer Kugel geformt. Auf der Drehscheibe wird er zentriert und mit Wasser und verschiedenen Handgriffen in Form geschoben. Für ein kleines Kunstwerk braucht es nur Übung, mehrere Versuche und etwas Zeit. In diesem Workshop widmen wir uns zunächst dem Material und lernen anschließend die Technik des Drehens an der elektrischen Drehscheibe. Das praktische Tun bekommt genügend Raum, damit mit einigen Wiederholungen die ersten Kunstwerke entstehen.

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMIN/UHRZEIT	13.10., Freitag, 16.00 – 20.00 Uhr 14.10., Samstag, 10.00 – 16.00 Uhr
LEVEL	Einsteiger
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	150,00 Euro inklusiv (Material und Brand werden separat berechnet)

GRUNDLAGENKURS KERAMIK UND TÖPFERN

An vier Nachmittagen beschäftigen wir uns mit dem Drehen an der elektrischen Keramikscheibe und alles, was dazu gehört: Wie töpfere ich eine Schale? Welche Eigenschaften haben verschiedene Tonsorten? Wie funktioniert ein Brennofen? In jeder Einheit werden theoretische Inhalte, Wissenswertes und Kniffe besprochen und gezeigt. Danach wird ausprobiert und getont. Ob am Modellieren auf der Arbeitsplatte oder Formen an der Drehscheibe – die Hände lernen und schaffen kleine Kunstwerke, die im Laufe des Kurses glasiert und gebrannt werden.

Als ob die Hände zuerst einmal lernen müssten zu greifen – braucht es einige Versuche, bis ein Schälchen entsteht. Das soll natürlich niemand entmutigen, doch bis zum königlichen Service dauert es. Mit Übung, der richtigen Technik und ein wenig Durchhaltevermögen entstehen dann die ersten Werkstücke.

Dieser Workshop ist für alle geeignet, die in die Keramik einsteigen oder ihr Wissen auffrischen möchten.

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMINE	06.11., 13.11., 20.11., 27.11., montags
UHRZEIT	14.00 – 17.30 Uhr
LEVEL	Anfänger und Fortgeschrittene
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	150,00 Euro / (4 Termine), (Material und Brand werden separat berechnet)

OFFENE WERKSTATT

Die offene Werkstatt der Begegnungsstätte ist ein Treffpunkt für Kreative, egal ob Anfänger*innen oder Fortgeschrittene. Wir sind offen für alle Generationen, für Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten und offen in Bezug auf die Wahl Ihrer Werktechnik. Je bunter, desto besser.

Unsere Schwerpunkte sind Keramik und Malerei. In unserer Werkstatt stehen sieben elektrische Drehscheiben. Sie können Ihr Projekt aber auch in Aufbautechnik realisieren. Wenn Ihr Interesse oder gar Ihre Leidenschaft der Malerei gilt, dann sind Sie hier auch gut aufgehoben. Hier wird ausprobiert und experimentiert, Pigmente werden angerührt, es wird gezeichnet, gedruckt und gemalt. Neue Materialien und Techniken können hier ausprobiert werden – zum Beispiel mit Aquarell- und Acrylfarben. Bei der Umsetzung Ihres Werkes werden Sie, ob auf der Drehscheibe oder auf der Leinwand, individuell betreut und gerne von uns in der Gruppe beraten und unterstützt.

Ob Sie einen einzigen oder mehrere Termine wahrnehmen wollen, entscheiden Sie spontan.

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMINE	28.09. – 26.10., donnerstags
UHRZEIT	16.30 – 19.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	10,00 Euro / Termin (Material und Brand werden separat berechnet)

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMINE	09.11. – 07.12., donnerstags
PAUSE	02.11., 16.11.
UHRZEIT	15.30 – 19.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	15,00 Euro / Termin (Material und Brand werden separat berechnet)

KUNSTSTÜCK

MALTAGE

„PORTRAIT DER SUPERLATIVE"

Ganz nach dem Vorbild der aufstrebenden Künstlerin Tahlia Stanton nehmen wir uns ein (Selbst-) Portrait zur Hand, kombinieren es mit Bildern und Mustern aus der Natur und zaubern ein phantastisches Kunstwerk.

Das große Format bietet viel Platz um in die Gestaltung einzusteigen: Wie platziere ich das Objekt auf der Leinwand? Was ist zu beachten bei der Komposition? Welche Farben treffen die richtige Stimmung? Wie viele Details braucht die Fläche? Und natürlich: Wann löse ich mich von der Vorlage, damit etwas Neues entstehen kann? Das Ziel ist, das große Bild einzunehmen und mit unterschiedlichen Farben und Techniken unkonventionelle Wege zu gehen und sich oder den Portraitierten neu wiederzufinden.

Bitte mitbringen: Fotos, Postkarten oder Zeitungsausschnitte zum Thema, große Leinwand oder Papier, Flüssigfarben nach Vorliebe, Klebeband, Gesso, Flach- und Rundpinsel, Kreiden, Stifte, Grafit, Lappen, ggf. Schaumstoffroller, Stempel, Blattgold, Sprayfarbe und weitere Wunschfarben. Leinwände und Papiere sind auch vorhanden und werden nach Verbrauch berechnet.

KURSLEITERIN	Steffi Eisele
TERMIN/UHRZEIT	17.11., Freitag, 16.00 – 20.00 Uhr 18.11., Samstag, 10.00 – 16.00 Uhr
ORT	Werkraum, Begegnungsstätte
GEBÜHR	90,00 Euro (inkl. Farben) / 2 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen
TECHNIK	Acryl, Aquarell, Zeichnen, Collage und Mixed Media
LEVEL	Einsteiger, Fortgeschrittene
MATERIAL	Leinwände, Papiere, Acrylstifte

ZUR KÜNSTLERIN

Tahlia Stanton beschreibt ihre Arbeiten als „abstrakten Realismus" und vertreibt seit fünf Jahren ihre Kunst als professionelle Malerin, Pädagogin und Kreativdirektorin, direkt aus Dja Dja Wurung Country, Australien.

Bekannt ist die selbstpräsentierende Künstlerin durch ihre großformatigen Portraits. Diese zeichnen sich durch intensive Farbspiele, einer Überlappung an Techniken und verschiedene Materialien aus. Die Gesichter sind mit Blumen und Details aus der Natur bedeckt, verbinden sich mit dem Hintergrund und lösen sich in Muster auf.

Die Schönheit zu zelebrieren und lebendige Mixed-Media-Werke für andere lebhafte Herzen zu schaffen, ist ihre Mission. Ihre Inspiration entspringt dem Wunsch, andere zu inspirieren, sich selbst nachzuspüren, um die Freiheit zu finden, der Welt gegenüber zu zeigen, wer man ist.

MAL-EXPER(IMEN)TE

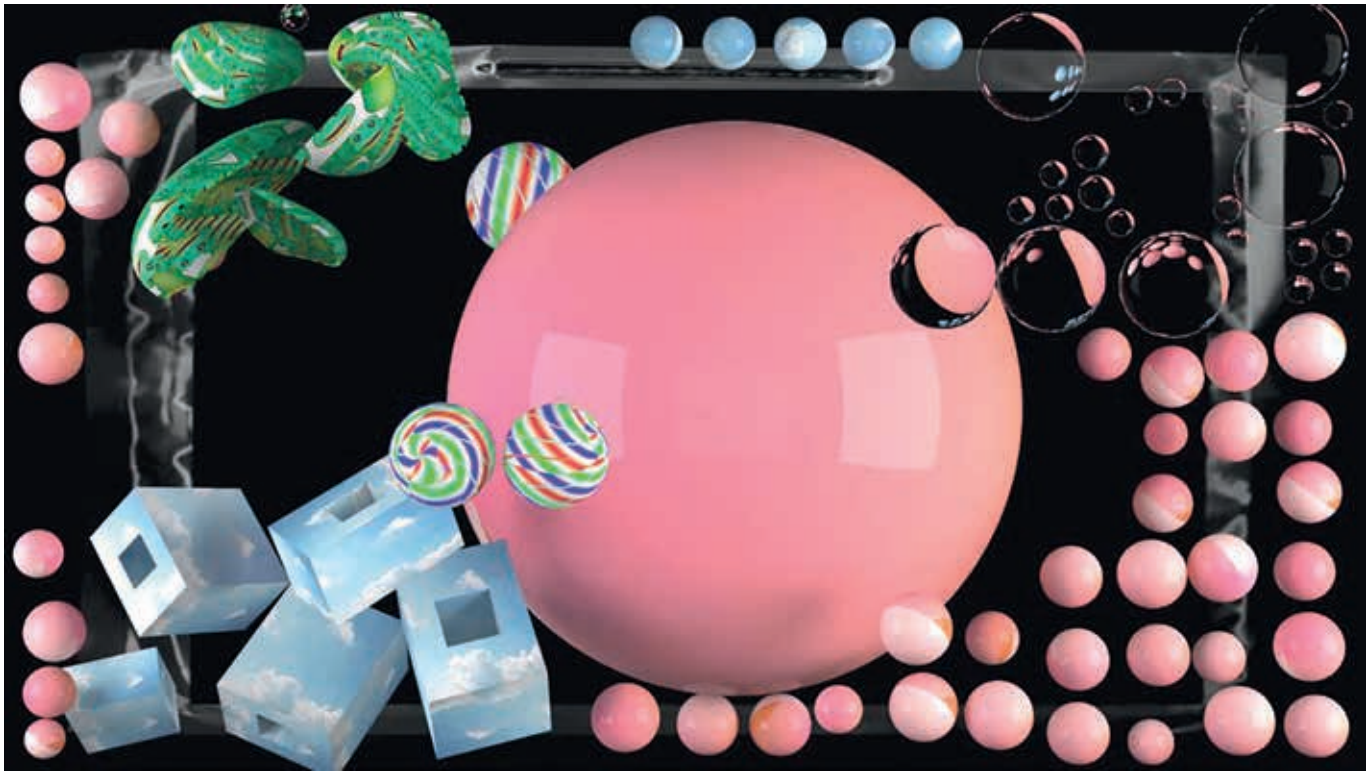
„DRUCK – COLLAGE – MALEREI"

Anstatt Wackelpudding kochen wir Gelatineplatten, die wir als Grundlage für unsere Drucke benutzen. Auf dieser weichen Unterlage werden in mehreren Schritten Farbe aufgerollt und mit Schablonen aus Zeitschriften, Netze oder Pflanzenteile abgedeckt. Anschließend pressen wir unser Papier auf die Geli-Platte und erhalten überraschende Drucke. Nach mehreren Wiederholungen verdichten sich farbige Flächen, malerische Strukturen und feine Linien zu Bildern. Mit Fine Liner, Kreide oder Stiften können die entstandenen Werke weiter bearbeitet werden. Veredelt wird das Bild mit dem Emblem des eigenen entworfenen und geschnitzten Stempels.

Bitte mitbringen, soweit vorhanden: Papiere, Zeitschriften und Ausschnitte, Natur- und Collagenmaterial, Bänder, Acrylfarbe, Kreiden und Lieblingsfarben, Schaumstoff- und Gummiroller, Küchenrolle und Lappen. Das Material für die Geli-Platten und den Stempel wird von der Begegnungsstätte gestellt.

Farben, Leinwände und Papiere sind auch vorhanden und werden nach Verbrauch berechnet.

KURSLEITERIN	Steffi Eisele
TERMINE	05.10., 12.10., 19.10., 26.10., donnerstags
UHRZEIT	14.00 – 16.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	79,00 Euro / 4 Termine mindestens 5 Teilnehmer*innen



KURSE FREMDSPRACHE

ENGLISCH

„WE ARE FAMILY!"

We' ve been doing English in the Hans Rehn Stift since 1979, i. e. 2 years after it had opened its doors, and we were the first in the house to offer food for the brain. The English family got bigger and bigger. We have visited London and its surroundings several times, made trips to a lot of interesting German towns and had innumerable get-togethers in and outside the Hans Rehn.
What are we actually doing in class? What are we learning in the four courses? The most important fact is we don't rigidly stick to one particular book. Most pupils don't want to and there is no need to. They come from all walks of life, their aims and interests vary, and the level of the English language differs widely. We read and talk about any subject that might be of interest to the students. Just come along and find out for yourself.

ENGLISCH I FORTGESCHRITTENE

KURSLEITERIN	Ingrid Kimmel
TERMINE	14.09. – 07.12., donnerstags
UHRZEIT	08.20 – 09.35 Uhr

ENGLISCH II MITTELSTUFE

KURSLEITERIN	Ingrid Kimmel
TERMINE	14.09. – 07.12., donnerstags
UHRZEIT	09.50 – 11.05 Uhr

ENGLISCH III MITTELSTUFE

KURSLEITERIN	Ingrid Kimmel
TERMINE	14.09. – 07.12., donnerstags
UHRZEIT	11.20 – 12.35 Uhr

ALLE KURSE

PAUSE	in den Schulferien und nach Absprache
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	120,00 Euro / 12 Termine
	mindestens 5 Teilnehmer*innen
	144,00 Euro / 12 Termine
	für 4 Teilnehmer*innen

FRANZÖSISCH UND ENGLISCH

Sie interessieren sich für unsere Sprachkurse, haben aber den offiziellen Starttermin verpasst? Melden Sie sich einfach bei uns in der Begegnungsstätte, wir vermitteln allen Neueinsteiger*innen einen unverbindlichen Schnuppertermin. Unsere Kurse finden seit vielen Jahren fortlaufend statt.

FRANZÖSISCH

„PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?"

Vous voulez rafraîchir vos connaissances de français, enrichir votre vocabulaire, faire des révisions de grammaire, apprendre à vous exprimer dans une ambiance détendue et sympathique ... alors venez nous rejoindre chaque mardi matin.
Wir arbeiten mit Zeitungsartikeln aus „Ecoute" bzw. „Revue de la Presse" oder entscheiden uns zusammen für eine Lektüre, die dem Niveau der Gruppe entspricht.

FRANZÖSISCH FORTGESCHRITTENE I

KURSLEITERIN	Gisèle Jung
TERMINE	12.09. – 19.12., dienstags
PAUSE	in den Schulferien und nach Absprache
UHRZEIT	08.45 – 10.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	100,00 Euro / 10 Termine
	mindestens 5 Teilnehmer*innen

FRANZÖSISCH FORTGESCHRITTENE II

KURSLEITERIN	Gisèle Jung
TERMINE	12.09. – 19.12., dienstags
PAUSE	in den Schulferien und nach Absprache
UHRZEIT	10.00 – 11.15 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum
GEBÜHR	100,00 Euro / 10 Termine
	mindestens 5 Teilnehmer*innen

KURSE
IN BEWEGUNG BLEIBEN

FIT & BEWEGLICH

Bis ins hohe Alter geistig und körperlich fit zu bleiben, ist keine Selbstverständlichkeit, aber ein Glück, dem man nachhelfen kann. Bewegung ist eine der besten Möglichkeiten, ein gesundes und somit selbstständiges Leben im Alter zu fördern. Durch die Stärkung des Gleichgewichtes und durch gezielten Muskelaufbau erhöht sich die Stand- und Gehsicherheit, die körperliche Beweglichkeit und die räumliche Mobilität. Sich bücken oder aufrichten, sich drehen und wenden, sich räkeln und strecken, auf und davon gehen können – das soll selbstverständlich bleiben oder wieder werden.

KURSLEITERIN	Sara Husemann
TERMINE	14.09. – 21.12., donnerstags
PAUSE	02.11., 23.11.
UHRZEIT	10.00 – 11.00 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	104,00 Euro / 13 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

PILATES

Pilates ist eine sanfte, aber wirkungsvolle Trainingsmethode für Körper und Geist. Einzelne Muskeln oder Muskelpartien werden ganz gezielt aktiviert, entspannt oder gedehnt. Nicht die Quantität, sondern die Qualität der Pilates-Übungen zählt. Die Atmung wird mit den Bewegungen koordiniert.

Besonderes Augenmerk gilt der Körpermitte. Das Training der Tiefenmuskulatur im Becken und in der Taille verbessert die Bewegungsmöglichkeit. Pilates bringt Muskeln und Gelenke wieder in Schwung, ohne sie zu belasten.

Die ersten 15 Minuten werden für ein Aufwärmtraining genutzt, angetrieben von rhythmischen Klängen und der stets gut gelaunten und motivierenden Trainerin. Bitte bringen Sie ein großes, langes Handtuch, Turnschuhe oder dicke Socken mit.

KURSLEITERIN	Sara Husemann
TERMINE	14.09. – 21.12.,donnerstags
PAUSE	02.11., 23.11.
UHRZEIT	08.30 – 09.45 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	117,00 Euro / 13 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

YOGA

Yoga bietet ein Übungssystem, das alle Ebenen des Lebens umfasst. Mit bewährten Körperübungen lösen sich die Spannungsfelder im Körper und der Atem wird frei. Mit der Unterstützung durch einen erfahrenen Yogalehrer entsteht in der Entspannung ein Gespür für Ruhe und Stille. Es braucht dafür keine Vorkenntnisse. Bitte bringen Sie eine Decke oder ein großes Handtuch, warme Socken und ein kleines Kissen mit.

YOGA I

KURSLEITER	Dieter Fritz
TERMINE	04.10. – 13.12., mittwochs
PAUSE	keine
UHRZEIT	09.30 – 10.45 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	90,00 Euro / 10 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

YOGA II

KURSLEITER	Dieter Fritz
TERMINE	04.10. – 13.12., mittwochs
PAUSE	keine
UHRZEIT	18.00 – 19.15 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	90,00 Euro / 10 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

KURSE IN BEWEGUNG BLEIBEN

SPORT IM HANS REHN

Ein Angebot für alle, die ihre Körperwahrnehmung schulen wollen und einen Bewegungsausgleich zum statischen Alltag anstreben. Bereits bestehende Rückenbeschwerden können gelindert werden, wenn wir lernen, durch geeignete Übungen Verspannungen zu lösen und die Muskulatur kräftig und geschmeidig zu halten. Mit Atem- und Entspannungsübungen können wir Stress abbauen und eine Brücke zwischen Körper und Seele aufbauen. Wir trainieren nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und berücksichtigen dabei die persönlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten. Ein Großteil der Übungen werden auf Matten am Boden ausgeführt.

KURSLEITERIN	Birgit Rockenstein
TERMINE	11.10. – 13.12., mittwochs
UHRZEIT	10.00 – 11.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	90,00 Euro / 10 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

ZUMBA FOR GOLDEN GIRLS

Zumba Gold mit Toningelementen ist ein Fitnessprogramm, das konzipiert wurde, um aktiven älteren Erwachsenen, Anfänger*innen in der Zumba-Kunst oder Teilnehmer*innen mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie Schwangeren und Frauen nach der Geburt (nach der Rückbildung) ein abwechslungsreiches Training zu bieten. Zumba Gold bringt lateinamerikanische und internationale Rhythmen näher, die im Rahmen des originalen Zumba-Programms entwickelt wurden. Das Programm ist für alle Altersklassen geeignet. Zusätzlich kommt durch den Einsatz von leichten Gewichten noch eine Kräftigung der Muskulatur im Oberkörper dazu. Bitte Turnschuhe, bequeme Kleidung und Getränk mitbringen.

KURSLEITERIN	Sandra Mattes
TERMINE	11.09. – 11.12., montags
PAUSE	02.10.
UHRZEIT	17.45 – 18.45 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	91,00 Euro / 13 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

ZUMBA FITNESS MIT TONING-ELEMENTEN

Zumba Fitness ist kein herkömmliches Training, sondern eine Tanzparty und ist von Menschen jeden Alters und jeder Begabung leicht erlernbar. Es soll Spaß machen und fit halten. Das Programm führt das ursprüngliche Tanz- und Fitnessprogramm von Zumba durch ein innovatives Muskelprogramm unter Zuhilfenahme von leichten Toning Sticks auf die nächste Stufe. Bitte Turnschuhe, bequeme Kleidung und Getränk mitbringen.

KURSLEITERIN	Sandra Mattes
TERMINE	11.09. – 11.12., montags
PAUSE	02.10.
UHRZEIT	19.00 – 20.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	91,00 Euro / 13 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

ORIENTALISCHER TANZ

„BAUCHTANZ – GETANZTE LEBENSFREUDE"

Bauchtanz spricht die Weiblichkeit an wie kein anderer Tanz. Gleichzeitig wird durch die spezielle Grundhaltung beim Bauchtanz die eigene Aufrichtung und Haltung stark verbessert. Die Tanzbewegungen schenken eine spürbare Verbesserung der Kondition und stärken den Muskelaufbau am ganzen Körper. Besonders der Beckenboden und die Wirbelsäule werden gestärkt. Die schöne Musik, kombiniert mit weichen Bewegungen und leichten Tanzschritten, befreit den Kopf, man ist ganz bei sich selbst und tanzt sich glücklich.
Es sind keine Vorkenntnisse notwendig und das Alter spielt keine Rolle. Eng anliegende, bequeme Kleidung funktioniert perfekt, bauchfrei muss das nicht sein. Bitte Turnschläppchen oder dicke Socken mitbringen.

KURSLEITERIN	Elvira Klein
TERMINE	02.10. – 11.12., montags
PAUSE	30.10.
UHRZEIT	09.45 – 10.45 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR	90,00 Euro / 10 Termine mindestens 6 Teilnehmer*innen

HAUS ROHRER HÖHE

INTERNES

HAUSKAFFEE I dienstags I 15.00 Uhr I 12.09., 17.10., 21.11., 19.12. I Bettina Fink
GYMNASTIK I montags I 1. Gruppe 9.00 – 10.00 Uhr I 2. Gruppe 10.15 – 11.00 Uhr I Sabine von Tschirschky

EXTERNES

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE I sonntags I 11.00 Uhr I 17.09., 22.10., 19.11., 17.12., 24.12 (17.00 Uhr) I 0711 742865
HÖRGERÄTBERATUNG I mittwochs I 16.00 – 17.00 Uhr I 06.09., 06.12. I Firma Iffland I 0711 7351954

HAUS TANNENHOF

INTERNES

HAUSKAFFEE I 15.00 Uhr I freitags I 29.09., 27.10., 24.11., 15.12. I dienstags I Jutta Gronemeyer
GYMNASTIK I mittwochs I 08.30 – 09.30 Uhr I Sabine von Tschirschky I weitere Informationen Jutta Gronemeyer
SOZIALDIENST I dienstags I 15.00 – 16.00 Uhr I donnerstags I 11.00 – 12.00 Uhr I Jutta Gronemeyer

HAUS AM FELDRAND

INTERNES

HAUSKAFFEE I 15.00 Uhr I donnerstags I 28.09., 26.10., 23.11., 07.12. I Jutta Gronemeyer
NACHMITTAGSTREFF I montags I in der ungeraden Woche I 14.30 – 16.30 Uhr I Martina Kranz I 0711 6771874
SOZIALDIENST I donnerstags I 9.30 – 10.30 Uhr und nach Vereinbarung I Jutta Gronemeyer

HANS REHN STIFT

INTERNES

VERANSTALTUNGEN I donnerstags I 15.00 Uhr I 14.09., 19.10. (Stifterhauskaffee) I Sebastian Alban
WEIHNACHTSMARKT I samstags I 14.30 – 17.30 Uhr I 16.12. I Sebastian Alban
BETREUUNGSLEISTUNG I Sybille Katzer I 0711 21689-523
STURZPROPHYLAXE I montags I 09.30 – 10.30 Uhr I 10.45 – 11.45 Uhr I Evelyn Hesselmaier
ROSINA UND HUPE I mittwochs I 14.30 – 15.30 I Sybille Katzer I 0711 21689-523
MÄRCHENERZÄHLERIN I donnerstags I 14.30 – 15.30 Uhr I 28.09., 30.11. I Sybille Katzer I 0711 21689-523
HEIMBEIRAT I Bitte beachten Sie den aktuellen Aushang
VERWAHRGELD I ESSENSMARKEN I dienstags I 9.30 – 11.30 Uhr I donnerstags I 13.30 – 15.30 Uhr I Semran Asan

EXTERNES

HANS LIEBT KUCHEN I donnerstags bis sonntags I 11.00 – 18.00 Uhr I https://www.hansliebtkuchen.de
FRISEUR I donnerstags I 10.00 – 16.00 Uhr I freitags I 10.00 – 17.00 Uhr I Carmen Stipic I 0152 34350000
BONUS MARKT I Lieferung freitags I Bestellung dienstags bis 12.00 Uhr I Empfang I 0711 21689510
HÖRGERÄTBERATUNG I mittwochs I 14.00 – 15.00 Uhr I 06.09., 06.12. I Firma Iffland I 0711 7351954
ZAHNARZT I Termine nach Absprache I Dr. Dr. Mercy I 0711 743472
VOR DEN EVANGL. GOTTESDIENSTEN I freitags I 15.00 Uhr I Ihr*e Pfarrer*in empfängt Sie gerne zu einer Tasse Kaffee
EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE I freitags I 08.09., 06.10., 10.11., 01.12. I 15.30 Uhr I 0711 742865
KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE I freitags I 15.30 Uhr I 22.09., 20.10., 17.11., 15.12. I 0711 74519160

INFORMATION UND SERVICE

GESCHÄFTSFÜHRUNG I 0711 21689-100
HEIMAUFSICHT I 0711 21691-943
MEDIZINISCHER DIENST DER KRANKENKASSEN (MD) I 0711 2252-0
BÜRGERSERVICE LEBEN IM ALTER I 0711 21657-436
STADTSENIORENRAT I 0711 6159-923

BEGEGNUNGSSTÄTTE STADTTEILARBEIT?

Wir von der Begegnungsstätte machen Stadtteilarbeit für Seniorinnen und Senioren und für alle, die sich jung genug fühlen um bei uns mitzumischen! Am liebsten sind uns Angebote, die alle Generationen ansprechen und Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten zusammenbringen. Je bunter, desto besser.

Als heimangegliederte Begegnungsstätte werden wir immer wieder und immer noch mit der sich hartnäckig haltenden Idee konfrontiert, unser Angebot richte sich an die Bewohner*innen unserer Einrichtung. Das ist so nicht richtig. Unsere Zielgruppe sind alle Menschen in Stuttgart mit dem Schwerpunkt auf Senior*innen, was unsere Bewohner*innen einschließt. Zu unserem Auftrag gehören aber auch Angebote, die unterschiedliche Generationen zusammenbringen.

In Stuttgart gibt es 33 Begegnungsstätten,die von der Landeshauptstadt gefördert werden und sehr unterschiedlichen Trägern unterstehen. Die meisten von ihnen gehören zur AWO (Arbeiterwohlfahrt). Die Begegnungsstätte des Hans Rehn Stifts gehört als einzige Begegnungsstätte zum Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart.

Bunt halten wir es auch mit der Programmgestaltung. Sie unterliegt dem Wandel der Zeit und muss sich den verändernden Bedürfnissen anpassen. Vieles können Sie kostenlos in Anspruch nehmen. Einige Angebote halten sich seit mehreren Jahrzehnten fast unverändert in unserem Programm, andere sind hinzugekommen und manche auch wieder verschwunden. Den Impuls für einen neuen Programmpunkt bringen oft Menschen aus dem Stadtteil zu uns. Dann steht jemand in unserer Tür und meist fallen Sätze wie: „Ich komme aus der Nachbarschaft und ich interessiere mich für ... und ich würde das gerne bei Ihnen machen." Was dann daraus wird, kann sich sehr unterschiedlich gestalten.

Unsere Kino-Abende gibt es, weil Sabine Funk und Christine Grawe sich ein Stadtteilkino wünschten und bereit waren gemeinsam mit Ihren Partnern die Filmvorführungen zweimal im Monat ehrenamtlich zu übernehmen. Beim „Offenen Singen" wurde an die Begegnungsstätte lediglich der Wunsch herangetragen in einem Chor singen zu können. Die größte Hürde war die Suche nach einer Chorleiterin. Susanne Abrell hat anfänglich gezögert, sich dann aber mit zunehmender Begeisterung darauf eingelassen. Die „Digitale Teilhabe" ist aufgrund einer Initiative des Sozialamtes der Landeshauptstadt Stuttgart entstanden, um den sogenannten Offliner*innen den Weg in die digitale Welt zu erleichtern. Jetzt kümmern sich vier Ehrenamtliche alle 14 Tage in einer Eins-zu-eins-Betreuung um acht Teilnehmer*innen. Der Literaturkreis entstand, weil ich mir selbst so ein Angebot wünschte und bei Ursel Kaus, Gudrun Keller und Angelika Busch mit meinem Anliegen richtig lag.

Orientalischer Tanz, Nähwerkstatt, Theatergruppe THEATERIAN ... Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Neue Angebote zu initiieren und zu erleben, dass die Mühe sich gelohnt hat, ist eine der großen Freuden in meinem Arbeitsalltag. Auch wenn jedes neue Angebot bedeutet, einen weiteren Ball in der Luft zu haben, kann ich ganz schlecht nein sagen. Wenn ein Angebot einmal fest verankert ist, sind einige fast Selbstläufer, andere benötigen stets viel Aufmerksamkeit. Und was einmal von fast alleine lief, kann sich morgen schon ganz anders darstellen.

Derzeit arbeiten wir mit etwa zehn Honorarkräften und mehr als 40 Ehrenamtlichen. Wir arbeiten mit Menschen für Menschen. Im letzten Jahr hatten wir 4773 Besucher*innen. Sie fühlen sich angesprochen und haben noch Fragen? Dann setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung.

Stephanie Kany

25 JAHRE HAUS ROHRER HÖHE

Frühling lässt sein blaues Band ...
Diesen Vers von Eduard Mörike schien das Haus Rohrer Höhe zu seinem 25jährigen Jubiläum als Motto gewählt zu haben. Wie herrlich sah der vertraute Saal aus, geschmückt wie zu einem Hochzeitsfest: weiße Tischdecken mit blauen Tischläufern, dekorativ gefaltete Servietten, mit einem blauen Band zusammengehalten, blaue und weiße Blumengestecke und Kerzen auf den Tischen, auf dem Podium eine mit einem weißen Schleier geschmückte Bodenvase mit dunkelblauem Rittersporn und weißen Chrysanthemen. Als alle Platz genommen hatten, wurde das Bild bunter. Das Menü: Suppe, Spargel, Vanilleeis mit Erdbeeren. Weine ergänzten die Farbe Rot.

In seiner Begrüßungsrede zur „Silberhochzeit vom Haus Rohrer Höhe" erinnerte Herr Bischoff, Geschäftsführer des Eigenbetriebs leben&wohnen (Träger der Einrichtung), an die Brüder Rudolf Schmid und Hermann Schmid, aus deren Stiftung als Erstes von mehreren Häusern in Stuttgart das Haus Rohrer Höhe hervorging. In aus heutiger Sicht kurzer Zeit von 2 Jahren wurde das Gebäude erstellt. Denen, die es bis heute in Betrieb halten, allen voran Frau Fink und ihrem Team, dankte er. Eine blau unterlegte Fotocollage im Foyer präsentierte die Baugeschichte und die Festlichkeiten von 1998 bis zum Jubiläum am 12. Mai 2023.

Auch Herr Kurz, Freund der Stifter-Brüder, ihr Testamentsvollstrecker und Leiter der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung, kam zum Fest und brachte alle mit unnachahmlichem Humor durch Anekdoten aus dem Leben der beiden schwäbisch-sparsamen Brüder zum Lachen. Nur eine davon sei erwähnt: Hermann Schmid reklamierte in einer Gaststätte die fehlende Suppe. Sie sei bei einem Mittagessen in Schwaben üblich. Er bekam sie. Unser Jubiläumsessen wurde eingeführt durch eine Schwäbische Festtagssuppe mit Flädle, Grießklössle und Maultäschle.

Frau Dr. Sußmann, Bürgermeisterin für Soziales und gesellschaftliche Integration der Stadt Stuttgart, drückte in ihrem Vortrag die Freude aus, von einem Gebäude empfangen zu werden, das sich so gut in die natürliche Umgebung einpasse, dass es nicht mehr allzu sehr schmerze, dafür Streuobstwiesen geopfert zu haben. Frau Nöth übernahm dieses Jahr die Aufgaben von Frau Hirrle. Wie Frau Fink hat auch sie ihre Familie mit in die Gestaltung des Festes einbezogen. Sie führt als Verwaltungschefin fort, was Frau Hirrle begonnen hat.Was wäre aber ein Fest im Haus Rohrer Höhe ohne Frau Hirrle! Ihre mitreißende Fröhlichkeit umgab alle auch an diesem Festtag.

Frau Fink drückte ihre Verbundenheit dadurch aus, dass sie ihre Ansprache mit den Worten "Liebes Haus Rohrer Höhe" begann. Sie dankte den Architekten Herrmann und Bosch, die das Anliegen der Stifter, ein Haus für "ein Leben in Eigenständigkeit, Sicherheit und Würde" zu errichten, verwirklicht haben. Seit 1998 sind ins Haus Rohrer Höhe insgesamt 376 Bewohner*innen eingezogen. Das Durchschnittsalter beträgt momentan 84,7 Jahre, die älteste Bewohnerin ist 98, der jüngste Bewohner 62 Jahre alt. Aktuell leben dort 82 Menschen, „19 männliche Bewohner haben das große Vergnügen von 63 Damen umgeben zu sein". Frau Fink anerkannte die attraktive architektonische und landschaftliche Gestaltung, betonte jedoch auch, dass es die Menschen seien, die das Haus prägen. Sie dankte dem Team im Haus Rohrer Höhe für Unterstützung und gelebte Loyalität, was die Umsetzung der gemeinsamen Ziele erst ermögliche. Ihre Rede beendete sie mit den Worten: „Liebes Haus Rohrer Höhe, ich wünsche Dir für die nächsten 25 Jahre, dass Du Deinen Charme nie verlierst. Dass Du den Menschen, die hier wohnen und auch denen, die hier arbeiten, weiterhin das Gefühl gibst, hier nicht nur willkommen sondern auch angekommen zu sein."

Le Trio For me-dable spielte bekannte französische Chansons mit Charme bis zum kulinarischen Höhepunkt des Festes. Zum Nachtisch bis in den Abend unterhielt Herr Kühnle das Publikum mit seinem Akkordeon. Oft wiegten sich die Anwesenden zum Takt oder sangen mit. Die Feierstimmung mündete in eine von Frau Fink angeführte Polonaise. Selbst Menschen mit Beschwerden reihten sich ein; wer nicht mithalten konnte, winkte im Takt. Immer mehr Menschen schlossen sich der Kette der Tanzenden an, unter ihnen die eingeladenen Ehrenamtlichen. Im Eingangsbereich bildete sich eine Gruppe von Tänzer*innen, die begeistert Solo tanzten. Erst nach 23 Uhr verließen die Letzten das Fest. Unser Dank gilt all denen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Therese Huber, Luise Plock, Margret Voormann, Inge Wüst
vom Erzählsalon

NEUE BESEN, DIE HANS REHN STIFTUNG UND EIN WUNDERSCHÖNES WOCHENENDE

Neue Besen kehren gut. Der Besen, der mit Steffi Eisele im letzten Oktober in die Begegnungsstätte einzog, kehrt besonders gut. Kurz, meine neue Mitarbeiterin ist voller Tatendrang, Elan und kreativen Ideen. Mir gefällt das. Allerdings bringt es auch einige Herausforderungen mit sich.

Ihr größter Wunsch entpuppte sich als eine Keramikwerkstatt mit elektrischen Drehscheiben. Keine Kleinigkeit. Die Geräte brauchen nicht nur richtig Platz, sie brauchen auch einen großen Geldbeutel. Mit einem Gerät alleine ist es nicht getan. Sieben sollten es dann schon sein. Das sei, so die passionierte Töpferin, notwendig, um eine gescheite Gruppengröße zu erreichen. Da sie selbst aber zwei besitze und diese auch gern zur Verfügung stellen würde, müssten wir nur noch fünf anschaffen.

Die Kosten für ein neues Gerät liegen bei gut 1.600 Euro. Die Förderrichtlinien des Sozialamtes der Landeshauptstadt Stuttgart für die Begegnungsstätten decken pro Jahr eine Neuanschaffung in etwa dieser Größenordnung ab. Da fehlten nur noch vier.

Wenn unser Budget nicht reicht, dann müssen wir halt schauen, wer so viel Geld und den guten Willen hat, es vernünftig auszugeben. Von diesem Gedanken bis zur konkreten Anfrage beim Vorstand der Hans Rehn Stiftung war der Weg nicht weit. Den Weg kenne ich genau und er ist gepflastert mit guten Erfahrungen. Noch nie wurde ich mit einer überzeugend vorgetragenen Idee abgewiesen. Auch dieses Mal haben Dr. Andreas Bouley (Geschäftsführender Vorstand), Peter Feuerstein, Daniela Hörner, Dr. Peter Müller und Dr. Ulrich Neth zugestimmt und die Kosten übernommen. Dafür herzlichen Dank – Sie haben nicht nur den neuen Besen glücklich gemacht.

Seit unsere Keramikwerkstatt so gut ausgestattet ist, bieten wir Keramikkurse für Anfänger und Fortgeschrittene wahlweise als kurzen Block oder offene Werkstatt, unter der Woche oder am Wochenende an. Einen dieser Wochenendkurse habe ich selbst besucht. Ich musste mich ja schließlich davon überzeugen, was der Besen so treibt. Und damit ich da nicht alleine hin musste, habe ich bei meinen Freundinnen ordentlich Reklame für den Kurs gemacht. Alle drei haben zugesagt und gleich auch noch ihre Töchter angemeldet. Wochenlang haben wir uns auf die Veranstaltung gefreut.

Am 16. Juni trafen wir, ausgestattet mit viel guter Laune, einer Schürze und ganz unterschiedlichen Erwartungen, pünktlich um 16.00 Uhr in der Werkstatt ein. Eine Nussschale, ein zwölfteiliges Service und eine Arbeit für den Kunstkurs im Studium standen ebenso auf unserer Liste wie der Wunsch miteinander eine gute Zeit zu verbringen. Fertigkeiten und Kenntnisse besaßen wir ausnahmslos für den letzten Teil.

Um es gleich vorwegzunehmen, das mit dem zwölfteiligen Service wurde nix. Die Arbeit an der elektrischen Tonscheibe entpuppte sich als Herausforderung. Und wenn wir alle eines gelernt haben, dann allen Keramikteilen, egal ob sie uns nun gefallen oder nicht, in Zukunft mit einem respektvolleren Blick zu begegnen.

Gestartet wird mit dem Formen einer Kugel. Dazu wird das Material geknetet, um es weicher zu machen und die Luft auszuschließen. Dabei sollte frau sich nicht übernehmen. Je größer die Kugel, um so mehr Masse muss frau anschließend unter der Kontrolle behalten. Die Kugel wird mittig mit etwas Druck auf der Drehplatte platziert. Dann beginnt der schwierige Part. Nach dem Einschalten des Gerätes sollte frau mit beiden

Händen und etwas Wasser aus der Kugel eine konische Form bilden, dann einen Pilz und immer wieder von vorne, bis der ganze Ton zentriert und gut miteinander vermengt ist. Das ist gar nicht so einfach. Trotz vorhandener Muskelkraft ging mir die Mitte meist verschütt und manchmal die ganze Masse. Zum Glück hat uns Steffi Eisele immer wieder Mut gemacht, repariert, was zu reparieren war und uns Tipps gegeben, wie wir es besser hinbekommen.

Ist das Klassenziel erreicht, geht frau aus dem Pilz in den Vulkan. Das bedeutet eigentlich nichts anderes, als dass frau versucht nun eine Form zu erstellen. Geübte Keramiker*innen wissen natürlich, welches Ergebnis sie erreichen wollen und tun das dann auch. Ich hatte beim Starten auch eine Idee vom fertigen Objekt, musste aber auf dem Weg dahin ständig meine Idee dem anpassen, was da auf der Drehscheibe passierte. Kontrolle sieht anders aus oder wie eine meiner Freundinnen mehrmals konstatierte: „Ich habe wieder einen Aschenbecher gemacht." Mehr noch als die Armmuskeln haben wir die Lachmuskeln trainiert.

Als wir am Freitag um 20.00 Uhr die Werkstatt abschlossen, hatte nur noch die Allerjüngste Energie und Lust auf das Stuttgarter Nachtleben. Der Rest der Gruppe wanderte den kurzen Stich auf die Rohrer Höhe zur Pizzeria „Am Wildwechsel". Satt, zufrieden und todmüde machten wir uns auf den Nachhauseweg.

Am Samstag drehte es sich dann schon ein bisschen besser und im Laufe des Tages entstanden einige Gefäße und sogar Teller. Die Produkte des Vortages wurden abgedreht und signiert. Steffi Eisele wird in einigen Tagen den Brennofen füllen. Auf die Ergebnisse sind wir gespannt und ob es dann eine Glasur geben wird, muss sich zeigen. Die Farben sind schon verlockend.

Ein Teil unserer Gruppe wird am Ball bleiben und sich weiter in die Töpferei einarbeiten. Das Drehen auf der Tonscheibe erfordert Hingabe und Ausdauer. Unter der Anleitung von Steffi Eisele wird sich zeigen, wie weit wir kommen. Ihre Offene Werkstatt, die jeden Donnerstag von 15.30 bis 19.00 Uhr auch für spontane Besuche geöffnet ist, bietet neben den kompakten Kursen reichlich Gelegenheit.

Ich bin glücklich, dass der neue Besen so gut kehrt und, dass ich mich auf die Idee von Steffi Eisele eingelassen habe und ganz besonders freut mich die Unterstützung der Hans Rehn Stiftung, die das neue Unterfangen erst möglich gemacht hat.

Stephanie Kany

RÄTSELHAFT

?DALLI–DALLI–KLICK?

Hans Rosenthal moderierte von 1971 an 153 mal die Sendung „Dalli Dalli". In der populären Fernsehshow des ZDF traten acht Prominente in Zweierteams gegeneinander an. Zu den Aufgaben, die die Teams bewältigen mussten, gehörten auch die Fotorätsel „Dalli Klick." Unvergessen, wenn das Publikum der Meinung war „Das war Spitze!" und Hans Rosenthal in die Höhe sprang. Erkennen Sie das Motiv unseres Fotos?

QUIZ

Auf der Seite „RÄTSELHAFT" erscheinen mit freundlicher Genehmigung des Silberburg-Verlages Fragen aus den Büchern „Quiz Baden-Württemberg" und „Wer? Wie? Was? Wo?" Das Quizbuch von Frieder Gscheidle ist erhältlich im Buchhandel. © Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe.

„Der in Baden-Württemberg liegende Teil des Odenwalds gehört vollständig zum ...?"

A ... Biosphärenreservat Bodensee-Odenwald.
B ... Geopark Stromberg-Odenwald.
C ... Naturpark Neckartal-Odenwald.
D ... Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet Odenwald-Baar-Heuberg.

TEEKESSELCHEN

Welche Wörter mit doppelter Bedeutung sind hier gemeint? Mehrere Hinweise sollen bei diesem Teekesselchen-Rätsel zu den richtigen Wörtern führen. Können Sie es erraten?

1. An mir zeigt auch Marcel Nguyen was er kann.
2. Ich glänze in unterschiedlichen Größen und meist liege ich sicher verwahrt im Safe.

SUDOKU

Die moderne Form des Sudoku wurde von Howard Garns erfunden. Erstmals im Jahr 1979 unter dem Namen "Number Place" in einer Rätsel-Zeitschrift in den Vereinigten Staaten veröffentlicht, wurde es erst ab 1984 zunächst in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt. Füllen Sie das 9×9 – Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block genau einmal vorkommt.

6			3					
	8			4		2		
	2				5			
			4			9		3
1		9		6		7		8
4		7			1			
			7				6	
		4		9			8	
					2			7

Die Auflösungen finden Sie auf Seite 39.

BUCHTIPPS
DER REDAKTION

BUCH TIPPS

WIE IST JESUS WEISS GEWORDEN? MEIN TRAUM VON EINER KIRCHE OHNE RASSISMUS

Sarah Vecera
Patmos Verlag 2022. Edition (29. Dezember 2022)
ISBN-10: 3843613524 Taschenbuch; 200 Seiten 19,00 €

Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. Sarah Vecera macht auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jede*r willkommen und angenommen fühlt.
Die Autorin Sarah Vecera ist stellvertretende Leiterin der Abteilung Deutschland der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt "Rassismus und Kirche". Sie hat den Eröffnungsgottesdienst beim Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt gehalten. Einblicke in ihre Arbeit findet man auch auf Instagram bei moyo.me.

DER HEUTIGE TAG. EIN STUNDENBUCH DER LIEBE

Helga Schubert
Verlag dtv ISBN-10: 978-3-423-28319-9 gebunden
272 Seiten 24,00 €

"Vielleicht ist einer von uns morgen schon nicht mehr da." Über fünfzig Jahre lang teilen sie ihr Leben. Doch nun ist der Mann schwer krank. Lange schon wird er palliativ umsorgt; und so wird der Radius des Paares immer eingeschränkter, der Besuch seltener, die Abhängigkeit voneinander größer.
Kraftvoll und poetisch erzählt Helga Schubert davon, wie man in solchen Umständen selbst den Verstand und der andere die Würde behält.
"Helga Schubert erzählt davon, wie man Frieden machen kann mit diesem Leben. Sie zeigt, wie man Lebensgeschichte in Literatur verwandeln kann." Insa Wilke

AFRIKA UND DIE ENTSTEHUNG DER MODERNEN WELT: EINE GLOBALGESCHICHTE

Howard W. French
Klett-Cotta 2. Druckauflage, 2023 (18. März 2023)
ISBN-10: 3608986677 gebunden 512 Seiten 35,00 €

In dieser fesselnden Darstellung erkundet Howard W. French die zentrale, aber absichtlich vernachlässigte Rolle Afrikas und der Afrikaner bei der Entstehung von Wirtschaftssystemen und politischem Denken unserer modernen Welt. Souverän und aufrüttelnd zeigt der Autor, wie die tragische Beziehung zwischen Afrika und Europa, die im 15. Jahrhundert begann, unsere Moderne hervorbrachte.
Die Geschichte Afrikas ist lange in die entlegendsten Winkel unserer globalen Geschichte verbannt worden. Doch was ist, wenn wir statt dessen Afrika und die Afrikaner in den Mittelpunkt unseres Denkens über die Ursprünge der Moderne stellen? In einer mitreißenden Darstellung, die mehr als sechs Jahrhunderte umspannt, deutet Howard W. French die Erzählung vom mittelalterlichen und ins Licht der Geschichte tretenden Afrika grundlegend neu. Dabei zeigt er, wie der ökonomische Aufstieg Europas und die Verankerung der Demokratie im Westen ebenso wie die Durchsetzung der so genannten Ideale der Aufklärung aus Europas entmenschlichendem Umgang mit dem "schwarzen" Kontinent erwuchsen. In packenden Schilderungen spürt der Autor den Lebensläufen wichtiger afrikanischer Persönlichkeiten nach: von unvorstellbar reichen mittelalterlichen Kaisern, die mit dem Nahen Osten und darüber hinaus Handel trieben, über die Stammesfürsten des Kongo, die den europäischen Mächten im 17. Jahrhundert heldenhaft die Stirn boten, bis hin zu den ehemaligen Sklaven, die die Haitianer aus der Leibeigenschaft befreiten und dem Lauf der Geschichte eine andere Richtung gaben. Eine kraftvolle Deutung der Weltgeschichte, deren neues Verständnis unserer gemeinsamen Geschichte uns auffordert, sich dieser Vergangenheit zu stellen, um eine andere Zukunft gestalten zu können.
Sachbuchbestenliste der ZEIT

FRITZ RESSEL

ALS KLAVIERSPIELER WÄRE ICH NICHTS GEWORDEN

Eine der wenigen Telefonnummern, die ich auswendig weiß, gehört Fritz Ressel. Sie könnten mich nachts wecken und ich hätte sie unter allen Umständen parat. Wie es dazu kommen konnte? Über viele Jahre hinweg habe ich regelmäßig mit ihm telefoniert. Zu Beginn meiner Tätigkeit im Hans Rehn Stift, das war 1999, ließ mich der damalige Vorsitzende des Fördervereins, Hans Gögelein, gleich in der ersten Sitzung wissen, dass Fritz Ressel der wichtigste Mann im Vorstand sei: *„Er ist der Mann mit dem Geld. Mit ihm müssen Sie sich gut stellen"* .

Bereits damals war Fritz Ressel nach meinem Kenntnisstand der Ehrenamtliche mit der längsten Amtszeit. Als Walter Mezger 1978 die Gründung des Fördervereins der Begegnungsstätte der Hans Rehn Stiftung initiierte, ernannte er den ziemlich überraschten Fritz Ressel gleich als Kassier. Natürlich wurde er dann und auch in den folgenden Amtsperioden ordentlich gewählt, aber so richtig gefragt und mit Bedenkzeit ging das damals nicht über die Bühne. Dass er das Amt trotzdem annahm und seit 45 Jahren im Vorstand des Fördervereins wirkt, erzählt viel über den rührigen 86-Jährigen.

LEBENS GESCH ICHTE

Sein Sinn für die Gemeinschaft und seine Überzeugung, dass Demokratie gelebt und gestaltet werden muss, ließ Fritz Ressel auch politisch aktiv werden. 1972 trat er in die SPD ein. Auf meine Frage, warum seine Wahl auf diese Partei fiel, antwortete er: *„Als Kind, und auch noch lange Zeit nach dem Krieg, habe ich viele Auswirkungen des Nationalsozialismus spürbar erlebt und ich war und bin der festen Überzeugung, dass sich so etwas auf keinen Fall wiederholen sollte. Für die SPD sprach, dass sie sich im Gegensatz zu den bürgerlichen Parteien im März 1933 weigerte dem „Ermächtigungsgesetz" Hitlers zuzustimmen und in den Widerstand ging. In der letzten freien Rede vor dem Reichstag hat der Vorsitzende der Sozialdemokraten, Otto Wels, am 23. März 1933 gesagt:* **"Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht!"** *Dieser Mut hat mich beeindruckt. Darüber hinaus hat mich die Ostpolitik von Willi Brandt überzeugt. Als Bundeskanzler hat er sich ab 1969 für die Verständigung mit Osteuropa eingesetzt. Das fand ich richtig."*

Fritz Ressel kam 1937 in Friedland (Böhmen) als erstes Kind von Friedrich Ressel (geb. 1900) und Hildegard Ressel (geborene Neuhäuser, Jahrgang 1908) zur Welt. Gerlinde, seine Schwester, wurde zwei Jahre später geboren. Die Ehe seiner Eltern beschreibt Fritz Ressel als ziemlich normal: *„Da wurde natürlich auch schon einmal gestritten. Aber das gehört ja wohl dazu. Nur in Sachen Politik waren meine Eltern in diesen Jahren sehr unterschiedlicher Meinung. Im Gegensatz zu meinem Vater war meine Mutter begeistert von den Nationalsozialisten. Meinem Vater hat das nicht gefallen, aber er hat wenig dazu gesagt. Als höherer Beamter stand er im Fokus. Er war sehr vorsichtig und hat sich zurückgehalten."*

Wenn Fritz Ressel von seinem Vater erzählt, klingt Bewunderung aus seiner Stimme: *„Er hatte das absolute Gehör und konnte aus dem Stegreif einen halben Ton höher oder tiefer spielen. Als studierter Organist hat er nebenberuflich in der Kirche gespielt. Damit hat er, als die Nazis an die Macht kamen, aufgehört. Er besaß ein großes Allgemeinwissen und konnte alle Fragen beantworten. Dafür wurde ihm auch von der ganzen Familie Respekt gezollt."*

Fritz Ressel beschreibt sich als verträumtes Kind. Obwohl seine Mutter streng war, brachte er es fertig, den Kindergarten nicht besuchen zu müssen. Nach drei oder vier Versuchen, die ihm so gar nicht gefielen, durfte er bis zu seinem Schuleintritt 1943 zu Hause bleiben. Viel Zeit hat er bei seinen Großeltern väterlicherseits verbracht. Als er vier Jahre alt war, erkrankt seine Mutter an einer Lungentuberkulose und er bleibt über viele Wochen bei ihnen. Sie leben auf dem Land in einem Haus, das der Vater für sie gekauft hat. Sein Großvater hat Hühner und bewirtschaftet den großen Garten mit viel Erfolg. In seiner Werkstatt repariert er alles. Fast autark sorgt er selbst in schwierigen Zeiten dafür, dass niemand in der Familie hungern muss.

Nach Beendigung des ersten Schuljahres wird seine Schule geschlossen. Der Krieg rückt näher und die Familie muss vorübergehend in Aussig (Usti) 1944 unterkommen. Als die Stadt 1944 bombardiert wird, kehrt die Familie für kurze Zeit zurück nach Friedland. Im Frühjahr 1945 marschieren die Russen ein. Kurz darauf übernehmen die Tschechen die Regierung. Die

gesamte deutsche Oberschicht wird verhaftet, auch der Vater von Fritz. 1946 wird er ins Lager Reichenberg (Liberec) gebracht. Aufgrund seiner perfekten tschechischen Sprachkenntnisse wird er vom Leiter des Lagers in der Verwaltung eingesetzt und führt die ihm übertragenen Aufgaben so gut aus, dass er seine Familie ins Lager nachholen darf. Sie bekommen sogar einen eigenen Raum und müssen nicht wie viele andere in die Sammelunterkunft. Es gelingt eine zweizügige Notschule im Lager aufzubauen, Fritz kommt in die Klasse für die Kinder, die schon schreiben und lesen können.

Als dem Vater 1948 die zweite Verhaftung droht, verhilft ihnen der Leiter des Lagers zur Ausreise nach Bayern. Am 22. Juni kommen sie im Lager Ebelsbach bei Bamberg an. Auch hier ist die Schule eine Art Notlösung. Fritz Ressel empfindet seine Mitschüler als reichlich rau und grob. Als der Vater einen Arbeitsplatz bei der Stuttgarter Firma Taylorix findet und die ganze Familie wenige Monate später in die baden-württembergische Landeshauptstadt umzieht, vergießt Fritz keine Träne. Großstädte hatten ihn schon immer fasziniert und egal, wie zerstört Stuttgart damals auch gewesen war, er fand es großartig. Kurz zuvor fand die Währungsreform statt und die Regale der Läden waren voll. *„Auch wenn wir uns nicht viel leisten konnten, so haben wir die mageren Jahre vor der Währungsreform nicht erlebt. Wir hatten eine kleine Wohnung in der Reuchlinstraße 5. Es gab kein Bad und nur eine Etagentoilette. Aber das war damals so und viele andere Familien teilten das gleiche Schicksal. Ich fand das normal. Dieses Mal wurde ich in die Johannesschule geschickt. Ich besuchte die 5. Klasse."*

Bereits ein Jahr später stand schon wieder ein Schulwechsel an. *„Nach bestandener Aufnahmeprüfung wurde ich Schüler des Schickhardt-Gymnasiums. Dort blieb ich bis zur Mittleren Reife. Leicht ist mir die Schule nicht gefallen. Die ständigen Schulwechsel, lange Phasen ohne Schulzeit und die ungünstigen oder gar nicht begleiteten Neueinstiege haben meine Begeisterung für die Lehranstalten dann doch etwas gebremst. Mittlerweile gehörte ich zu den ältesten Schülern meiner Klasse. Ich wollte die Schule verlassen und endlich mein eigenes Geld verdienen"*, so kommentiert Fritz Ressel das Ende seiner Schullaufbahn. Gerne hätte er eine technische Lehrstelle angenommen und dann eine weiterführende Schule besucht. Aber der Berater auf dem Arbeitsamt schätzte ihn völlig falsch ein und empfahl eine kaufmännische Ausbildung. 1958 schloss er seine Lehre im Autohaus Staiger als Großhandelskaufmann ab und beschreibt schmunzelnd: *„Autoreifen wechseln, konnte ich perfekt. Ein Kaufmann wurde ich erst später. Aufgrund einer privaten Empfehlung bewarb ich mich als Tabellierer und Programmierer bei IBM in Böblingen und wurde auch genommen und das, obwohl ich kein Fußballspieler war und mein direkter Vorgesetzter dies als eine unabdingbare Voraussetzung betrachtete. Aber eine Etage höher saß Herr Weil. Der hatte eine andere Auffassung von meiner persönlichen Eignung und stellte mich ein. Das habe ich ihm immer zugute gehalten."*

Nach etwa 3 Jahren wechselte er in die Abteilung Zubehör. Zur zentralen Aufgabe gehören Lochkarten. Der Kontakt mit den Kunden, die Auftragsannahme und Ausarbeitung bereiten ihm viel Freude. Sein Vorgesetzter weniger. Vielleicht mit ein Grund, um für einen privaten Ausgleich zu sorgen. Auf Anraten eines Kollegen bemüht er sich um Gesangsstunden bei Alfons Fischer. Doch bis dieser ihn als Schüler annimmt, muss er warten. Bis es soweit ist, findet er bei Franziska Lindner-Lang eine sehr gute Lehrerin. Nach Alfons Fischers Tod ist es Hertha Kalcher, die ihm hilft seine Stimme zu formen. Sein Vater, mittlerweile zum Oberamtmann bei der Stadt Stuttgart avanciert, hat seine Tätigkeit als Organist wieder aufgenommen. Er ist Vermögensverwalter des Württembergischen Kunstvereins und ihm ein Vorbild.

„Als Klavierspieler wäre ich nichts geworden. Aber als Sänger hatte ich Potenzial. 1964 wurde ich Mitglied des Extrachores der Württembergischen Staatstheater. Im Laufe der 30 Jahre meiner Zugehörigkeit durfte ich unter vielen namhaften Dirigenten und Regisseuren wie Ferdinand Leitner, Alberto Erede, Karl Böhm, Wieland Wagner, Johannes Schaaf, Hans Neuenfels und Peter Konwitschny singen. Manchmal kamen drei oder vier Auftritte pro Woche im Staatstheater zusammen. Das war sehr zeitintensiv und entwickelte sich zu einem richtigen Nebenberuf. Hinzu kamen Operettenaufführungen mit dem JOKE-Ensemble, viele Konzerte, Mitwirkung bei den Opernfestspielen in Heidenheim, Gastspiele im Landestheater Esslingen, beim Stadttheater Pforzheim und Schallplattenaufnahmen. Durch meine musikalische Tätigkeit habe ich auch viel von der Welt gesehen. Tourneen nach Frankreich, Spanien (mit der Rheinland-Pfälzischen Staatsphilharmonie) und 1988 für drei Wochen mit den Stuttgarter Philharmonikern sogar nach Japan."

Geheiratet hatte Fritz Ressel am 17.12.1965. Das standesamtliche Jawort gab ihm Marianne Geissler, die er bei einer Reha-Maßnahme in Kisslegg im Allgäu kennengelernt hatte. Ein Vierteljahr später folgte die kirchliche Trauung. Verschmitzt lachend meint Fritz Ressel: *„Ich habe meinen Kurschatten geheiratet."* Als ich ganz vorsichtig nachfrage, warum

denn seine Wahl auf sie fiel und wie sich das damals entwickelt hat, hält sich Fritz Ressel bedeckt. Es ist nicht seine Art sein Gefühlsleben nach außen zu tragen. Da ist er ganz ein Mann seiner Zeit. Aber was er verrät, ist dass sie sich Zeit gelassen haben einander kennenzulernen. Es gab viele gemeinsame Unternehmungen. Mit seinem Auto unternahmen sie Ausflüge in ganz Baden-Württemberg und brachen zu ausführlichen Wanderungen auf der Schwäbischen Alb auf. Ihre erste gemeinsame Wohnung lag im Stuttgarter Westen. Als Ende Mai 1966 ihr erstes Kind viel zu früh geboren wird und wenige Stunden später stirbt, brauchen die beiden viel Kraft. Umso größer ist das Glück, als 1967 ihre Tochter Monika gesund zur Welt kommt.

Als die Ära der Lochkarten zu Ende geht und durch elektronische Speichermedien wie Magnetbänder oder -platten abgelöst wird, verändert sich auch das berufliche Arbeitsfeld des jungen Vaters. Für ihn beginnt die härteste Zeit seines Berufslebens. Als sich die Geburt des dritten Kindes ankündigt, zieht die junge Familie für vier Jahre nach Neuhausen auf den Fildern. Die langen Arbeitswege, ein schwerer Autounfall auf verschneiter Fahrbahn, in den Fritz Ressel unverschuldet involviert wird, und der anstehende Schuleintritt ihrer Tochter führen dazu, dass sie sich eine Wohnung in Vaihingen suchen.

Dort engagiert er sich zunehmend im Ortsverband der Vaihinger SPD und übernimmt 1976 den Vorsitz der Partei. *„Die Partei war damals geprägt von großen Auseinandersetzungen zwischen den Älteren, sehr konservativen und den Jüngeren, in vielerlei Hinsicht doch radikaleren Mitgliedern. Mir hat man zugetraut, zwischen den beiden Parteien zu vermitteln und einen Konsens herzustellen",* erklärt er den raschen Aufstieg. 1979, als die Arbeitsbelastung zu groß wird, zieht er sich von diesem Amt zurück, behält aber seine Mitgliedschaft im Vaihinger Bezirksbeirat (1978 – 2009, mit mehrjähriger Unterbrechung).

Parallel dazu veränderte sich auch sein berufliches Tätigkeitsfeld. 1970 wechselt er bei IBM noch einmal die Abteilung (Technische Vertriebs-Unterstützung) und engagiert sich in den kommenden Jahren immer mehr für den Betriebsrat. Die letzten Jahre seiner Berufstätigkeit wird er als Betriebsrat freigestellt. Als er 1993 aus dem Berufsleben ausscheidet, ist er Sprecher des Personalausschusses.

Ruhiger wurde es mit dem Eintritt in die Rente nicht. 1980 war sein Vater, 1988 seine Mutter verstorben. Die Kinder waren aus dem Haus. Eigentlich wäre nun die Zeit gekommen etwas langsamer zu machen. Aber Fritz Ressel hält nichts vom Stillstand. Er genießt die Freiheit des Ruhestandes, aber er bleibt aktiv, engagiert sich in vielen Bereichen. 1996 – 1998 übernimmt er, wie schon 1989 – 1993 wieder den Vorsitz der Vaihinger SPD. Er baut seine musikalische Tätigkeit weiter aus und findet auch noch Zeit, auf selbstständiger Basis Seminare für Betriebsräte (DAG und später Verdi) anzubieten. Er fährt Langlauf und wandert leidenschaftlich gerne.

Er engagiert sich bei der Kulturreihe „rohrerHÖHEpunkte" der Begegnungsstätte des Hans Rehn Stifts über viele Jahre hinweg ehrenamtlich. Noch immer hatte er das Amt des Kassiers des Fördervereins der Begegnungsstätte des Hans Rehn Stifts inne (bis 2013, danach Vorstandsmitglied bis heute). Unübersehbar liegt ihm der Förderverein am Herzen.

Als 2022 Hans Gögelein sein Amt als Vorsitzender abgibt, bemüht er sich um Nachwuchs. Ihm ist es zu verdanken, dass Frau Dr. Petra Bräutigam das Amt übernimmt. In all den Jahren hat er immer wieder um Spenden und Mitglieder geworben. Als der Vorstand des Fördervereins beschließt, sich in der neuen Besetzung den Bewohner*innen des Haus Rohrer Höhe vorzustellen, versteht es sich von selbst, dass er sich für diese Veranstaltung Zeit nimmt. Mittlerweile ist er so etwas wie das Gedächtnis des Fördervereins.

Auf Fritz Ressel kann man sich verlassen. Er steht zu seinem Wort und ist ein grundanständiger Mann und überraschend wenig eitel. Er ist ein Pragmatiker und Realist. Am Ende unseres Gespräches beweist sich das einmal mehr: *„Wissen Sie Frau Kany, ich bin jetzt 86 Jahre alt. Noch bin ich geistig und körperlich gut beieinander. Aber niemand weiß, wie lange das noch so weiter geht. Alles muss einmal ein Ende nehmen."*

Stephanie Kany

IMPRESSUM

REDAKTION I LAYOUT I Stephanie Kany

AUFLAGE 1.800

KORREKTORAT I Angelika Busch I Ursel Kaus I Gudrun Keller I Helga Riethmüller

BEITRÄGE I Fritz Ressel, Therese Huber, Luise Plock, Margret Voormann, Inge Wüst und alle Kursleiter*innen

BILDNACHWEISE I
Alle Bilder stammen aus der Hand von Tereza Ruller, die unter dem Künstlernamen "The Rodina" firmiert. Wir danken für die Genehmigung zur Veröffentlichung. Alle anderen Fotografien wurden uns von unseren Kolleg*innen zur Verfügung gestellt.

HAFTUNG FÜR INHALTE I Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

URHEBERRECHT I Die Inhalte und Werke unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien sind nicht gestattet. Inhalte Dritter sind als solche gekennzeichnet.

REHN – MAGAZIN
Ausgabe 3-2023 / Jahrgang Nr. 29; Redaktionsschluss für die Ausgabe 1-2024 / Jahrgang Nr. 30: 06.10.2023

RÄTSELHAFT AUFLÖSUNG

TEEKESSELCHEN Barren I Goldbarren

DALLI-DALLI-KLICK Ausstecherle

QUIZ I ANTWORT C
Sieben Naturparks gibt es in Baden-Württemberg; sie bedecken 29 Prozent der Landesfläche. Einer davon ist der Naturpark Neckartal-Odenwald. Er umfasst 1292 km², und zwar den baden-württembergischen Odenwald komplett und einige Randgebiete im Bereich Bergstraße, Kraichgau und Bauland. Den baden-württembergischen Odenwald findet man etwa nördlich der B37 von Heidelberg über Eberbach nach Mosbach, nördlich der B27 von Mosbach über Buchen nach Walldürn und westlich der B47 von Walldürn Richtung Amorbach. – Teile dieses Gebiets gehören auch zum Geo-Naturpark Bergstraße Odenwald, der Regionen aus Hessen, Bayern und Baden-Württemberg. Biosphärengebiet gibt es in Baden-Württemberg nur eines, nämlich auf der Schwäbischen Alp (ausgezeichnet als Unesco-Biosphärenreservat). Die Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiete (kurz: FFH-Gebiete) sind meist sehr kleinräumig; allein in Baden-Württemberg gibt es 260 davon.

SUDOKU

6	4	5	3	2	8	1	7	9
7	8	3	1	4	9	2	5	6
9	2	1	6	7	5	8	3	4
8	6	2	4	5	7	9	1	3
1	5	9	2	6	3	7	4	8
4	3	7	9	8	1	6	2	5
3	9	8	7	1	4	5	6	2
2	7	4	5	9	6	3	8	1
5	1	6	8	3	2	4	9	7

BEGEGNUNGSSTÄTTE HANS REHN STIFT

LEITUNG I EHRENAMTSBEAUFTRAGTE I Stephanie Kany I 0711 21689-525
BEGEGNUNGSSTÄTTE I Stephanie Eisele I 0711 21689-526

HANS REHN STIFT

EINRICHTUNGSTLEITUNG I Sebastian Alban I 0711 21689-562
EMPFANG I 0711 21689-510
VERWALTUNG I Semran Asan I 0711 21689-514 I Carmen Ruthardt I 0711 21689-515
SOZIALDIENST PFLEGEHEIM I Jutta Gronemeyer I 0711 21689-522
SOZIALDIENST BETREUTES WOHNEN I Ingrid Aumaier-Sauereisen I 0711 21689-516
FACHPFLEGEDIENST / 1. ETAGE I Valbona Shala I Thomas Nagel I 0711 21689-549
FACHPFLEGEDIENST / 2. ETAGE I Rene Block I 0711 21689-557
FACHPFLEGEDIENST / 3. ETAGE I Valbona Shala I Zlatan Krdzalic I 0711 21689-559
BETREUUNG §43B I Sybille Katzer I 0711 21689-523
HAUSWIRTSCHAFTLICHE LEITUNG I Ingrid Aumaier-Sauereisen I 0711 21689-516
TECHNISCHER DIENST I Antonio Morelli I 0711 21689-524

HAUS ROHRER HÖHE I HAUS AM FELDRAND I HAUS TANNENHOF

LEITUNG I BETREUTES WOHNEN I Anmeldung I Bettina Fink I 0711 21689-534

HAUS ROHRER HÖHE I Haus der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung

VERWALTUNG I Grit Nöth I Marianne Hirrle I 0711 21689-532
SOZIALDIENST I Bettina Fink I 0711 21689-534
TECHNISCHER DIENST I Thomas Bauer I 0711 21689-537

HAUS AM FELDRAND

SOZIALDIENST I Jutta Gronemeyer I 0711 21689-522
HAUSMEISTERDIENST I Martina Kranz I 0711 6771874

HAUS TANNENHOF

SOZIALDIENST I Jutta Gronemeyer I 0711 21689-522
TECHNISCHER DIENST I Thomas Bauer I 0711 21689-537

AMBULANTER DIENST & TAGESPFLEGE

LEITUNG I Ludwig Franz I 0711 21689-536
TAGESPFLEGE I Aksel Garves I 0711 21689-577

HAUS TANNENHOF
Haeberlinstr. 25
70563 Stuttgart (Vaihingen)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und
U-Bahn 1, 3, 6 oder 8 bis Bahnhof
Vaihingen, dann Buslinie 82 oder 81
bis „Schillerplatz" oder U-Bahnlinie 1
bis „Schillerplatz"

BETREUTES WOHNEN

STUTTGART

FÖRDERVEREIN
HANS REHN STIFT
Vorsitzende
Dr. Petra Bräutigam
0711 / 6770740
IBAN DE27 6005 0101 0001 2210 91
BIC SOLADEST600

leben&wohnen
EIGENBETRIEB DER
LANDESHAUPTSTADT
STUTTGART
www.leben-und-wohnen.de

HAUS AM FELDRAND
Am Feldrand 34
70563 Stuttgart (Vaihingen)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und
U-Bahn 1, 3, 6 oder 8
bis Bahnhof Vaihingen,
dann Buslinie 82 (Richtung Waldeck)
bis Haltestelle „Johannesgraben"
oder Buslinie 81 bis Haltestelle
„Am Feldrand"

BETREUTES WOHNEN

HANS REHN STIFT
Supperstr. 28 – 32
70565 Stuttgart (Rohr)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und
U-Bahn 1, 3, 6 oder 8 bis Bahnhof
Vaihingen, dann Buslinie 82 bis
Haltestelle „Hans Rehn Stift" oder
„Thingstraße"

STATIONÄRE PFLEGE
BETREUTES WOHNEN
BEGEGNUNGSSTÄTTE

HAUS ROHRER HÖHE
Haus der Rudolf Schmid und
Hermann Schmid Stiftung
Musberger Str. 52
70565 Stuttgart (Rohr)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und U-Bahn 1, 3, 6
oder 8 bis Bahnhof Vaihingen, Buslinie
82 (Richtung Rohr) bis Haltestelle
„Rohrer Höhe"

BETREUTES WOHNEN
AMBULANTE PFLEGE
TAGESPFLEGE